



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Sozialversicherungen BSV**

# **Nachtrag 12 zur Wegleitung über die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (WEL)**

Gültig ab 1. Januar 2023

318.682.12 d

12.22

## **Vorwort zum Nachtrag 12, gültig ab 1. Januar 2023**

In seinem Urteil 5A\_311/2019 vom 11. November 2020 (BGE 147 III 265) hat das Bundesgericht entschieden, dass die Prozentregelung bei der Bemessung des Barunterhaltes für Kinder zugunsten der zweistufigen Methode mit Überschussverteilung aufzuheben sei. Mit dem vorliegenden Nachtrag werden die Bestimmungen zur Berechnung des Barunterhaltes entsprechend angepasst.

Der Nachtrag wird ausserdem zum Anlass genommen, verschiedene Präzisierungen zur Bemessung des Einkommens und des Vermögens für die EL-Berechnung vorzunehmen. Darüber hinaus berücksichtigt der vorliegende Nachtrag das Sozialversicherungsabkommen mit Tunesien, das am 1. Oktober 2022 in Kraft getreten ist. Aufgrund der Rentenanpassung werden zudem einige Werte im Anhang geändert.

- 1110.01  
1/23 Der Anspruch auf eine jährliche EL ist durch Einreichen eines ausgefüllten amtlichen Anmeldeformulars geltend zu machen. Die Kantone sind berechtigt, zusätzlich zur Anmeldung auf dem Schriftweg eine elektronische Anmelde-möglichkeit vorzusehen. Das Anmeldeformular hat über die Personalien sowie die Einkommens- und Vermö-gensverhältnisse aller in die Berechnung der jährlichen EL eingeschlossenen Personen Auskunft zu geben.<sup>1</sup>
- 1110.03  
1/23 Wird diese Frist nicht eingehalten, wird die EL erst ab dem Monat ausgerichtet, in dem die EL-Stelle im Besitz der erforderlichen Informationen und Belege ist (vgl. Rz 2121.02). Vorbehalten sind Fälle, in denen die Mitwir-kungspflicht vollumfänglich erfüllt worden ist. Kommen die in der EL-Berechnung eingeschlossenen Personen den Auskunfts- oder Mitwirkungspflichten in unentschuldbarer Weise nicht nach, so kann die EL-Stelle aufgrund der Ak-ten verfügen oder die Erhebungen einstellen und Nicht-eintreten beschliessen.<sup>2</sup>
- 1110.04  
1/23 Die EL-Stelle hat die versicherte Person darauf aufmerk-sam zu machen, dass im Falle des Ausbleibens der erfor-derlichen Informationen und Belege innert der vorgegebenen Frist die rückwirkende Auszahlung der EL ab dem Monat der Anmeldung bzw. des Rentenbeginns nicht möglich ist.<sup>3</sup>
- 2121.02  
1/23 Erfolgte die Anmeldung durch ein formloses Schreiben, oder wurden nicht alle notwendigen Informationen und Belege eingereicht, so besteht der EL-Anspruch erstmals für den Monat der mangelhaften Anmeldung, sofern die korrekte Anmeldung mit dem dafür vorgesehenen Formu-lar innerhalb von drei Monaten erfolgt bzw. sämtliche feh-lenden Informationen und Belege innerhalb von drei Mo-naten nachgereicht werden. Andernfalls besteht der EL-Anspruch erstmals für den Monat, in dem der EL-Stelle

---

<sup>1</sup> [Art. 20 ELV](#)

<sup>2</sup> [Art. 43 Abs. 3 ATSG](#)

<sup>3</sup> [Art. 43 Abs. 3 ATSG](#)

die korrekte Anmeldung bzw. sämtliche notwendigen Informationen und Belege vorliegen (vgl. Rz 1110.03). Vorbehalten sind Fälle, in denen die EL-beziehende Person ihre Mitwirkungspflicht vollumfänglich erfüllt hat.

- 2122.02  
1/23 Bei der Zusprache einer Hilflosenentschädigung, eines Taggelds oder einer Übergangsleistung der IV findet Rz 2122.01 sinngemäss Anwendung. Anstelle der Verfügung ist bei der Übergangsleistung auf das Datum der Mitteilung des Beschlusses an die versicherte Person nach Artikel 74<sup>quater</sup> IVV abzustellen.
- 2210.01  
1/23 Einen eigenen EL-Anspruch können grundsätzlich nur Personen haben, die
- eine Altersrente der AHV beziehen; oder
  - einen Anspruch auf eine Witwen-, Witwer- oder Waisenrente der AHV haben; oder
  - Anspruch auf eine Rente oder eine Übergangsleistung<sup>4</sup> der IV haben; oder
  - nach vollendetem 18. Altersjahr einen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der IV haben; oder
  - ununterbrochen während mindestens sechs Monaten ein Taggeld der IV beziehen, wobei es unerheblich ist, ob das Taggeld an die versicherte Person oder an den Arbeitgeber ausbezahlt wird; oder
  - als getrennt lebende Ehegatten oder geschiedene Personen eine Zusatzrente der AHV oder IV beziehen.
- Vorbehalten bleiben die Fälle nach Kapitel 2.2.3.
- 2420.02  
1/23 Für ausländische Staatsangehörige, die nicht der [Verordnung \(EWG\) Nr. 883/2004](#) unterstellt sind,<sup>5</sup> jedoch gestützt auf ein Sozialversicherungsabkommen Anspruch auf eine ausserordentliche Rente der AHV/IV hätten,<sup>6</sup> beträgt die Karenzfrist:

---

<sup>4</sup> [Art. 27c ELV](#)

<sup>5</sup> vgl. Fussnoten zu Rz 2410.01

<sup>6</sup> Dies betrifft Abkommen mit folgenden Staaten: Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Japan, Kanada/Quebec, Kosovo, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Philippinen, Portugal,

- im Falle einer Hinterlassenenrente oder eine diese (bzw. eine IV-Rente) ablösende Altersrente 5 Jahre;<sup>7</sup>
- im Falle einer IV-Rente 5 Jahre;<sup>8</sup>
- im Falle einer Altersrente, welcher keine IV- oder Hinterlassenenrente voranging, 10 Jahre.<sup>9</sup>

Für die Höhe der EL bei einer fünfjährigen Karenzfrist vergleiche Kapitel 2.4.5.

2511.01 Anspruch auf EL haben nur Personen, deren Reinvermögen nach Kapitel 2.5.1.2 die folgenden Werte unterschreitet:  
1/23

- bei alleinstehenden Personen 100 000 Franken;<sup>10</sup>
- bei Ehepaaren 200 000 Franken;<sup>11</sup>
- bei rentenberechtigten Waisen und Minderjährigen mit einem IV-Taggeld 50 000 Franken.<sup>12</sup>

Für Kinder, für die eine Kinderrente der AHV oder IV ausgerichtet wird, vgl. Rz 3124.01 und 3124.02.

3122.04 Seit dem 1. Juli 2022 können keine neuen Partnerschaften mehr eingetragen werden. Die Auflösung der Partnerschaft erfolgt beim zuständigen Zivilstandsamt. Die Partnerschaftsurkunde und das Auflösungsurteil dienen als Beweisakt. Die Ungültigkeit einer eingetragenen Partnerschaft muss gerichtlich festgestellt und mit einem Ungültigkeitsurteil nachgewiesen werden.  
1/23

---

San Marino, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ungarn, Uruguay, USA, Vereinigtes Königreich\*, Zypern.

\* Staatsangehörige des Vereinigten Königreiches, die sich per 1. Januar 2021 in einer grenzüberschreitenden Situation befunden haben, müssen keine Karenzfrist erfüllen (vgl. Mitteilungen an die AHV-Ausgleichskassen und EL-Durchführungstellen [Nr. 444 vom 1. November 2021](#) und [Nr. 430 vom 16. November 2020](#)).

<sup>7</sup> [Art. 5 Abs. 3 Bst. b und c ELG](#)

<sup>8</sup> [Art. 5 Abs. 3 Bst. a ELG](#)

<sup>9</sup> [Art. 5 Abs. 3 Bst. d ELG](#)

<sup>10</sup> [Art. 9a Abs. 1 Bst. a ELG](#)

<sup>11</sup> [Art. 9a Abs. 1 Bst. b ELG](#)

<sup>12</sup> [Art. 9a Abs. 1 Bst. c ELG](#)

- 3143.11 1/23 Erzielt das Kind ein Erwerbseinkommen, ist der Freibetrag für Alleinstehende zu berücksichtigen. Bezieht das Kind ein IV-Taggeld, ist das Erwerbseinkommen ohne Berücksichtigung eines Freibetrages voll anzurechnen. Leben zwei oder mehrere Kinder zusammen, ist für alle zusammen der Freibetrag für Alleinstehende nur einmal zu berücksichtigen.
- 3235.03 1/23 Bei Personen, welche ihre Mietwohnungen selber beheizen müssen und dem Vermieter keine Heizungskosten nach [Artikel 257b Absatz 1 OR](#) zu zahlen haben, wird für die Heizkosten eine Pauschale zu den übrigen Nebenkosten hinzugezählt. Die Pauschale beträgt bei Alleinstehenden wie auch bei Ehepaaren pro Jahr 1530 Franken.<sup>13</sup>
- 3236.02 1/23 Bei Personen, die eine Liegenschaft bewohnen, die ihnen selbst gehört, oder an der ihnen eine Nutzniessung oder ein Wohnrecht zusteht, wird für die Nebenkosten ausschliesslich eine Pauschale anerkannt. Die Pauschale beträgt bei Alleinstehenden wie auch bei Ehepaaren pro Jahr 3060 Franken.<sup>14</sup>
- 3423.04 1/23 Kosten eines privaten Fahrzeuges können nur dann als Gewinnungskosten berücksichtigt werden, wenn sie in direktem Zusammenhang mit der Arbeit des Versicherten stehen und diesem ein öffentliches Verkehrsmittel nicht zur Verfügung steht oder ihm dessen Benützung bei Gebrechlichkeit nicht zugemutet werden kann.<sup>15</sup> Die Kilometerentschädigung richtet sich nach den Berufsabzügen der direkten Bundessteuer. Für ein Auto beträgt sie gegenwärtig 70 Rappen und für ein Motorrad mitweisem Kontrollschild 40 Rappen pro zurückgelegten Kilo-

---

<sup>13</sup> [Art. 16b Abs. 2 ELV](#)

<sup>14</sup> [Art. 16a Abs. 3 ELV](#)

<sup>15</sup> ZAK 1980 S. 135

meter. Für alle übrigen Zweiräder beträgt die Entschädigung pauschal 700 Franken pro Jahr.<sup>16</sup> Die Kilometerentschädigung ist bei allen privaten Fahrzeugen auf 3000 Franken pro Jahr begrenzt.<sup>17</sup>

3424.02 Teilinvaliden Personen unter 60 Jahren ist als Nettoerwerbseinkommen jedoch ein Mindestbetrag nach der folgenden Tabelle anzurechnen, der nach dem Invaliditätsgrad abgestuft ist.<sup>18</sup> Bei Personen, bei denen der Invaliditätsgrad nach der gemischten Methode ermittelt wurde, ist ausschliesslich die Einschränkung im erwerblichen Teil massgebend.<sup>19</sup>

| Invaliditätsgrad in Prozent | Nettoerwerbseinkommen  |
|-----------------------------|--|
| 40 bis < 50                 | Der um einen Drittel erhöhte Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf von Alleinstehenden |
| 50 bis < 60                 | Der Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf von Alleinstehenden                          |
| 60 bis < 70                 | Zwei Drittel des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf von Alleinstehenden           |

Von diesem Nettoerwerbseinkommen werden der Freibetrag nach Rz 3421.09 und gegebenenfalls die Betreuungskosten für Kinder über 11 Jahre nach Absatz 2 von Rz 3421.05 abgezogen, und vom Rest werden zwei Drittel angerechnet.

3443.05 *aufgehoben*  
1/23

<sup>16</sup> [Art. 5 Abs. 2 Bst. b i.V.m. Art. 3](#) und [Anhang der Verordnung des EFD über den Abzug von Berufskosten der unselbständigen Erwerbstätigkeit bei der direkten Bundessteuer \(Berufskostenverordnung\); SR 642.118.1](#)

<sup>17</sup> [Art. 26 Abs. 1 Bst. a DBG; Art. 5 Abs. 1 der Berufskostenverordnung](#)

<sup>18</sup> [Art. 14a Abs. 2 ELV](#)

<sup>19</sup> [BGE 117 V 202](#) E. 2c in fine; [BGE 141 V 343](#), E. 5.7

3443.06 *aufgehoben*  
1/23

- 3443.07 Nicht anzurechnen sind:  
1/23
- der übliche Hausrat sowie zur Berufsausübung dienende Werkzeuge, Maschinen und Geräte;
  - Vermögenswerte, an denen die EL-beziehende Person lediglich eine Nutzniessung oder ein Wohnrecht hat (zur Anrechnung einer Nutzniessung oder eines Wohnrechts bei den Einnahmen vgl. Rz 3433.02);
  - Liegenschaften, die sich im Eigentum der EL-beziehenden Person befinden, die jedoch mit einer Nutzniessung oder einem Wohnrecht belastet sind, das sich auf die gesamte Liegenschaft erstreckt (für Liegenschaften, die nur teilweise mit einer Nutzniessung oder einem Wohnrecht belastet sind, vgl. Rz 3445.07);
  - der kapitalisierte Wert einer Nutzniessung<sup>20</sup> oder eines Wohnrechts;
  - im Ausland liegende und nicht nach der Schweiz transferierbare oder sonstwie nicht verwertbare Vermögensstücke (wenn der Erlös aus dem Verkauf eines Grundstückes in die Schweiz transferiert werden kann, ist das Grundstück als Vermögen anzurechnen);
  - Vermögen, das gestützt auf [BVV 3](#) angelegt ist, solange die Ausrichtung der Vorsorgeleistung nicht möglich ist;
  - Sicherheiten nach [Artikel 257e OR](#) (Mietzinskaution, Mietzinsdepot) und Anteilsscheine an Wohnbaugenossenschaften<sup>21</sup>;
  - Sicherheiten, die im Zusammenhang mit einem Heimeintritt geleistet werden (Heimdepot);
  - der Solidaritätsbeitrag nach Artikel 4 Absatz 1 AFZFG<sup>22</sup>.

---

<sup>20</sup> [BGE 122 V 394](#)

<sup>21</sup> [Urteil des BGer 9C\\_831/2016 vom 11. Juli 2017](#) E. 5

<sup>22</sup> [Art. 4 Abs. 6 Bst. c AFZFG](#)



### 3.4.4.4 Schulden

- 3444.01 1/23 Vom rohen Vermögen sind die nachgewiesenen Schulden abzuziehen,<sup>23</sup> soweit diese im massgebenden Zeitpunkt tatsächlich und nicht bloss möglicherweise bestehen und ihr Rechts- und Entstehungsgrund erfüllt ist.<sup>24</sup> Ihre Fälligkeit ist dagegen nicht vorausgesetzt. Sie müssen jedoch die wirtschaftliche Substanz des Vermögens belasten. Nicht berücksichtigt werden können deshalb:
- Schulden, denen eine nicht pfandrechtlich gesicherte Forderung zugrunde liegt, und deren Rückzahlung erst zum Todeszeitpunkt der EL-beziehenden Person fällig wird;
  - Schulden, denen eine verjährte Forderung zugrunde liegt; und
  - suspensiv bedingte Schulden, d. h. Forderungen gegenüber der EL-beziehenden Person, deren Entstehung vom Eintritt eines ungewissen künftigen Ereignisses abhängt.
- 3444.02 1/23 Rechtmässig bezogene Sozialhilfeleistungen, die nicht mit rückwirkend ausgerichteten Leistungen Dritter verrechnet werden können, müssen zurückerstattet werden, wenn die ehemals unterstützte Person in günstige finanzielle Verhältnisse gelangt. Die bezogenen Leistungen sind ab dem Zeitpunkt als Schulden in der EL-Berechnung zu berücksichtigen, in dem die Voraussetzungen für die Rückerstattung erfüllt sind und die Rückforderung von der zuständigen Sozialhilfebehörde rechtskräftig verfügt worden ist.
- 3444.03 1/23 Hypothekarschulden können höchstens bis zum Wert der Liegenschaft abgezogen werden, auf der sie lasten.<sup>25</sup> Wird die Liegenschaft von der Bezügerin, dem Bezüger oder einer anderen in die EL-Berechnung eingeschlosse-

---

<sup>23</sup> [Art. 17 Abs. 1 ELV](#)

<sup>24</sup> [BGE 142 V 311](#), E. 3.3

<sup>25</sup> [Art. 17 Abs. 2 ELV](#)

nen Person bewohnt, und steht sie im Eigentum einer dieser Personen, so wird vom Liegenschaftswert zuerst der Freibetrag für selbstbewohntes Wohneigentum abgezogen. Die auf der Liegenschaft lastenden Hypothekenschulden können anschliessend nur noch soweit abgezogen werden, als sie den verbleibenden Liegenschaftswert nicht übersteigen. Das Ergebnis dieser Liegenschaftsrechnung (Positivsaldo oder Null) wird zum übrigen Vermögen hinzugerechnet (vgl. Berechnungsbeispiele in Anhang 13.2 und 13.3).

#### **3.4.4.5 Bewertung des Vermögens**

- 3445.01  
1/23 Die Bewertung der anrechenbaren Vermögensbestandteile hat nach den Grundsätzen der Gesetzgebung über die direkte kantonale Steuer im Wohnsitzkanton zu erfolgen. Massgebend sind die durch die Steuerbehörden ermittelten Vermögenswerte vor Abzug der steuerrechtlichen Freibeträge.
- 3445.02  
1/23 Die Liegenschaften und Grundstücke sind nur dann nach den Grundsätzen der Gesetzgebung über die direkte kantonale Steuer im Wohnsitzkanton zu bewerten, wenn sie der EL-beziehenden Person oder einer Person, die in der EL-Berechnung eingeschlossen ist, zu eigenen Wohnzwecken dienen (selbstbewohnte Liegenschaften). Im Falle eines Heimeintritts gilt eine Liegenschaft so lange als selbstbewohnt, wie der Mietwert nach Kapitel 3.2.3.6 in Verbindung mit Kapitel 3.3.9 in der EL-Berechnung als Ausgabe anerkannt wird.
- 3445.03  
1/23 Dienen Liegenschaften und Grundstücke weder der EL-beziehenden Person noch einer Person, die in der EL-Berechnung eingeschlossen ist, zu eigenen Wohnzwecken, so sind diese zum aktuellen Verkehrswert (Marktwert) einzusetzen.
- 3445.04  
1/23 Wenn der aktuelle Verkehrswert (Marktwert) einer Liegenschaft nicht bekannt ist, kann auf den Mittelwert zwischen

dem Wert nach der Gesetzgebung über die direkte kantonale Steuer und dem Gebäudeversicherungswert abgestellt werden, sofern dies nicht offensichtlich zu einem unrichtigen Ergebnis führt.<sup>26</sup> Bei Liegenschaften im Ausland kann auf eine im Ausland erstellte Schätzung abgestellt werden, falls eine andere Schätzung nicht mit vernünftigem Aufwand zu bekommen ist.<sup>27</sup>

- 3445.05  
1/23 Der Verkehrswert (Marktwert) gelangt nicht zur Anwendung, wenn von Gesetzes wegen ein Rechtsanspruch auf den Erwerb zu einem tieferen Wert besteht. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn Anspruch auf die Übernahme eines landwirtschaftlichen Gewerbes zum Ertragswert oder eines landwirtschaftlichen Grundstückes zum doppelten Ertragswert<sup>28</sup> besteht.
- 3445.06  
1/23 Die Kantone können in den Fällen nach Rz 3445.03 anstelle des Verkehrswertes einheitlich den für die interkantonale Steuerauscheidung massgebenden Repartitionswert anwenden.
- 3445.07  
1/23 Liegenschaften, die teilweise mit einer Nutzniessung oder einem Wohnrecht belastet sind, sind unter Berücksichtigung der durch die Belastung entstandenen Wertminderung beim Vermögen des Eigentümers oder der Eigentümerin anzurechnen. Für Liegenschaften, die komplett mit einer Nutzniessung oder einem Wohnrecht belastet sind, vergleiche Rz 3443.07.
- 3445.08  
1/23 Für die Bewertung einer Liegenschaft bei deren Veräusserung vergleiche Rz 3532.05.
- 3492.02  
1/23 Für die Berechnung der Unterhaltsleistung sind in einem ersten Schritt der Grundbedarf und das Einkommen beider Ehegatten zu ermitteln. In einem zweiten Schritt ist der Grundbedarf der Ehegatten von den Einkommen ab-

---

<sup>26</sup> [Urteil des EVG P 50/00 vom 8. Februar 2001](#)

<sup>27</sup> [Urteil des BGer 9C\\_540/2009 vom 17. September 2009](#)

<sup>28</sup> z.B. [Art. 44 des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht; SR 211.412.11](#)

zuziehen. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird hälftig auf die Ehegatten aufgeteilt (vgl. Berechnungsbeispiele in Anhang 11.1). Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet.

- 3492.03  
1/23 Der Grundbedarf entspricht in der Regel dem betriebsrechtlichen Existenzminimum (vgl. Teil 3 Kap. 2.2 [WSN](#)).
- Für die Berechnung des Grundbedarfes kann die EL-Stelle beim Ehegatten ohne EL auf die Durchschnittsprämie nach Kapitel 3.2.4 abstellen. Wenn der Mietzins oder die Berufskosten der unterhaltspflichtigen Person nicht ermittelt werden können, ist die EL-Stelle berechtigt, für die Ermittlung des Grundbedarfes auf das Mietzinsmaximum nach Kapitel 3.2.3 abzustellen und für die Berufskosten (Fahrten zum Arbeitsplatz und auswärtige Verpflegung) einen Betrag von null Franken einzusetzen.
- 3493.01  
1/23 Sind aus der Ehe Kinder hervorgegangen, welche die Erstausbildung noch nicht abgeschlossen haben, werden die Unterhaltsbeiträge für den Ehegatten und die Kinder gemäss den nachfolgenden Bestimmungen berechnet.
- 3493.02  
1/23 In einem ersten Schritt werden der Grundbedarf der beiden Ehegatten und der Kinder ermittelt und die Einkommensverhältnisse festgestellt. Das Vorgehen entspricht demjenigen von Rz 3492.03 und 3492.04. Rz 3495.12 findet Anwendung.
- In Abweichung vom betriebsrechtlichen Existenzminimum
- sind im Grundbedarf des betroffenen Kindes auch die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung nach Kapitel 3.2.9 zu berücksichtigen; und
  - ist der Mietzins nach grossen und kleinen Köpfen auf alle im Haushalt lebenden Personen einschliesslich der

Kinder aufzuteilen; dabei wird den minderjährigen Kindern ein halb so grosser Mietanteil zugestanden wie den übrigen Personen.<sup>29</sup>

- 3493.03  
1/23 In einem zweiten Schritt werden die Unterhaltsbeiträge für den unterhaltsberechtigten Ehegatten und die minderjährigen Kinder berechnet. Hierfür wird der Grundbedarf der Ehegatten und der minderjährigen Kinder von den jeweiligen Einkommen abgezogen. Der Unterhaltsbeitrag entspricht dem Betrag, um den der Grundbedarf das Einkommen der jeweiligen Person übersteigt. Der Gesamtunterhalt darf den Überschuss der unterhaltspflichtigen Person nicht übersteigen.
- 3493.04  
1/23 In einem dritten Schritt werden die Unterhaltsbeiträge für die volljährigen Kinder festgelegt. Sie entsprechen der Höhe, um den der Grundbedarf des jeweiligen Kindes sein Einkommen übersteigt. Der Unterhaltsbeitrag ist nur dann geschuldet, wenn dem unterhaltspflichtigen Eltern teil ein um 20 Prozent erweiterter Grundbedarf verbleibt (vgl. Beispiel d in Anhang 11.1).<sup>30</sup>
- 3493.05  
1/23 In einem vierten Schritt wird ein allfällig verbleibender Überschuss auf die Ehegatten und die minderjährigen Kinder verteilt. Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet.
- 3493.06  
1/23 Die Aufteilung des Überschusses erfolgt nach grossen und kleinen Köpfen. Dabei wird den minderjährigen Kindern ein halb so grosser Überschussanteil zugestanden wie den Eltern (vgl. Beispiele in Anhang 11.1). Volljährige Kinder bleiben bei der Aufteilung des Überschusses ausser Acht.
- 3493.07  
1/23 Bei genügenden Mitteln – d. h. wenn die unterhaltspflichtige Person den gesamten Unterhalt leisten kann – wird

---

<sup>29</sup> vgl. zum Ganzen [BGE 147 III 265 E. 7.2](#)

<sup>30</sup> [BGE 118 II 97](#); Urteil des BGer [5A\\_20/2017 vom 29. November 2017](#)

dem unterhaltsberechtigten Ehegatten in der EL-Berechnung der gesamte ermittelte Unterhaltsbeitrag abzüglich des Barunterhalts des Kindes oder der Kinder nach Rz 3495.06 als Einnahme angerechnet.

- 3493.08  
1/23 Bei ungenügenden Mitteln geht der Barunterhalt für minderjährige Kinder dem Betreuungsunterhalt und dem Barunterhalt für volljährige Kinder vor (vgl. Beispiel d in Anhang 11.1).<sup>31</sup>
- 3493.09  
1/23 Wenn die unterhaltspflichtige Person die persönlichen Anspruchsvoraussetzungen (Kap. 2.2–2.4) und die wirtschaftliche Anspruchsvoraussetzung nach Kapitel 2.5.1, nicht jedoch die wirtschaftliche Anspruchsvoraussetzung nach Kapitel 2.5.2 für den EL-Bezug erfüllt, findet Rz 3492.05 Anwendung.
- 3494.01  
1/23 Zusammenlebende und getrennt lebende unverheiratete Eltern schulden sich keinen Unterhalt. Erfolgt die Kinderbetreuung ausschliesslich oder überwiegend durch den EL-beziehenden Elternteil, ist diesem jedoch in der EL-Berechnung der Betreuungsunterhalt des Kindes nach Rz 3495.11 als Einnahme anzurechnen.
- 3495.03  
1/23 Bei Elternteilen, welche die persönlichen Anspruchsvoraussetzungen für den EL-Bezug nicht erfüllen und nicht in der EL-Berechnung des rentenbeziehenden Elternteils berücksichtigt werden, wird in der EL-Berechnung des Kindes grundsätzlich ein Unterhaltsbeitrag nach den folgenden Regeln berücksichtigt.
- 3495.05  
1/23 Die nachfolgenden Bestimmungen zur Berechnung des Bar- und des Betreuungsunterhaltes gelten unabhängig von der Aufteilung der Obhut. Bei ungenügenden Mitteln geht der Barunterhalt für minderjährige Kinder dem Betreuungsunterhalt und dem Barunterhalt für volljährige Kinder vor.<sup>32</sup>

---

<sup>31</sup> [Art. 276a Abs. 1 ZGB](#); [BGE 132 III 209](#)

<sup>32</sup> [Art. 276a Abs. 1 ZGB](#); [BGE 132 III 209](#)

- 3495.06 1/23 Für die Festsetzung des Barunterhaltes für Kinder werden in einem ersten Schritt der Grundbedarf des unterhaltspflichtigen Elternteils und der Kinder ermittelt und die Einkommensverhältnisse festgestellt. Das Vorgehen entspricht demjenigen von Rz 3492.03 und 3492.04. In Abweichung vom betriebsrechtlichen Existenzminimum
- sind im Grundbedarf des betroffenen Kindes auch die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung nach Kapitel 3.2.9 zu berücksichtigen; und
  - ist der Mietzins nach grossen und kleinen Köpfen auf alle im Haushalt lebenden Personen einschliesslich der Kinder aufzuteilen; dabei wird den minderjährigen Kindern ein halb so grosser Mietanteil zugestanden wie den übrigen Personen.<sup>33</sup>
- 3495.07 1/23 Für die Bemessung des Erwerbseinkommens der unterhaltspflichtigen Person kann die EL-Stelle auf die Steuererklärung und -veranlagung zurückgreifen (vgl. Rz 3491.09).
- 3495.08 1/23 In einem zweiten Schritt werden die Unterhaltsbeiträge für die unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder berechnet. Hierfür wird der Grundbedarf des unterhaltspflichtigen Elternteils und der minderjährigen Kinder von den Einkommen abgezogen. Der Unterhaltsbeitrag entspricht dem Betrag, um den der Grundbedarf das Einkommen der jeweiligen Person übersteigt.<sup>34</sup> Der Gesamtunterhalt darf den Überschuss des unterhaltspflichtigen Elternteils nicht übersteigen.
- 3495.09 1/23 In einem dritten Schritt werden die Unterhaltsbeiträge für die volljährigen Kinder festgelegt. Das Vorgehen entspricht demjenigen von Rz 3493.04.
- 3495.10 1/23 In einem vierten Schritt wird der allfällig verbleibende Überschuss auf den unterhaltspflichtigen Elternteil und

---

<sup>33</sup> vgl. zum Ganzen [BGE 147 III 265 E. 7.2](#)

<sup>34</sup> [Urteil des BGer 5A\\_311/2019 vom 11. November 2020](#)

die minderjährigen Kinder verteilt. Rz 3493.06 findet Anwendung.

Ist ein Betreuungsunterhalt nach Rz 3495.11 geschuldet, wird dieser vor der Überschussverteilung vom Einkommen des unterhaltspflichtigen Elternteils in Abzug gebracht (vgl. Beispiele a und b in Anhang 11.1).

- 3495.11  
1/23 Der Betreuungsunterhalt entspricht der Differenz zwischen dem Grundbedarf des betreuenden Elternteils gemäss Rz 3492.03 und seinen tatsächlichen Einkünften ohne Berücksichtigung der EL gemäss Rz 3492.04. Das betriebsrechtliche Existenzminimum (vgl. Teil 3 Kap. 2.2 [WSN](#)) muss in jedem Fall gewahrt bleiben. Der Betreuungsunterhalt ist deshalb auf die Differenz zwischen dem Grundbedarf und dem Einkommen des unterhaltspflichtigen Elternteils abzüglich des zu leistenden Barunterhaltes begrenzt (vgl. Beispiele in Anhang 11.1).
- 3495.12  
1/23 Wird in der EL-Berechnung des betreuenden Elternteils ein Mindesteinkommen nach [Artikel 14a ELV](#) berücksichtigt, so ist dieses für die Bemessung des Betreuungsunterhaltes vollumfänglich – d. h. ohne Abzug eines Freibetrages und ohne Reduktion um einen Drittel – zu den tatsächlichen Einkünften hinzuzuzählen.
- 3495.13  
1/23 Wenn die EL-beziehende Person eine ganze Rente der IV bezieht, ist kein Betreuungsunterhalt anzurechnen.
- 3495.14  
1/23 Bei der Festsetzung von Unterhaltsleistungen für volljährige Kinder ist die Zumutbarkeit in die Leistungspflicht mit einzubeziehen.<sup>35</sup> Dabei sind insbesondere die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eltern sowie die persönliche Beziehung zwischen ihnen und dem volljährigen Kind zu beachten.<sup>36</sup>

---

<sup>35</sup> [Art. 277 Abs. 2 ZGB](#)

<sup>36</sup> [BGE 129 III 375 E. 3 S. 376](#)



- 3495.15 1/23 Auch in der Berechnung eines EL-Anteils für ein Kind, für welches eine Heimberechnung vorgenommen wird, sind Unterhaltsleistungen nach den Grundsätzen von Kapitel 3.4.9.5 zu berücksichtigen.
- 3497.02 1/23 Der naheheliche Unterhalt ist an die Teuerung anzupassen, wenn:
- eine entsprechende gerichtliche Anordnung besteht;<sup>37</sup> oder
  - das Einkommen der unterhaltspflichtigen Person nach der Scheidung unvorhergesehenerweise gestiegen ist, wobei die Anpassung nur für die Zukunft vorzunehmen ist.<sup>38</sup>
- 3497.03 1/23 Eine über die Teuerung hinausgehende Anpassung des nahehelichen Unterhaltes an die verbesserten finanziellen Verhältnisse der unterhaltspflichtigen Person kann nur innerhalb von fünf Jahren seit der Scheidung verlangt werden. Die Anpassung ist zudem nur möglich, wenn bei der Scheidung keine zur Deckung des gebührenden Unterhalts ausreichende Rente festgesetzt werden konnte.<sup>39</sup>
- 3497.04 1/23 Für die Anpassung an das neue Kindesunterhaltsrecht per 1. Januar 2017 vergleiche Rz 3491.04.
- 3524.01 1/23 Wird ins Gewicht fallendes Barvermögen nicht zinstragend angelegt<sup>40</sup> oder auf die Verzinsung eines Darlehens verzichtet, so ist der Ertrag, der bei einer zinstragenden Anlage erzielt werden könnte, als Einnahme anzurechnen. Zur Bestimmung des hypothetischen Ertrages ist vom durchschnittlichen Zinssatz für Spareinlagen im Vorjahr des Bezugsjahres auszugehen.<sup>41</sup>  
Die durchschnittliche Verzinsung von Spareinlagen betrug in den letzten Jahren:

---

<sup>37</sup> [Art. 128 ZGB](#)

<sup>38</sup> [Art. 129 Abs. 2 ZGB](#)

<sup>39</sup> [Art. 129 Abs. 3 ZGB](#)

<sup>40</sup> AHI **1997** S. 253 ff.

<sup>41</sup> AHI **1994** S. 157

| Jahr  | Verzinsung |
|-------|------------|
| 2012  | 0,5        |
| 2013  | 0,4        |
| 2014  | 0,4        |
| 2015  | 0,2        |
| 2016  | 0,2        |
| 2017  | 0,15       |
| 2018  | 0,12       |
| 2019  | 0,11       |
| 2020  | 0,09       |
| 2021  | 0,06       |
| 2022* | 0,02       |

(Quellen: für die Jahre 2012–2014 vgl. Stat. Jahrbuch der Schweiz 2016, S. 283, T 12.3.2, für die Jahre 2015–2019 vgl. Stat. Jahrbuch der Schweiz 2021, S. 317, T 12.3 und für die Jahre 2020 und 2021 vgl. [Jährliche Bankenstatistik, Durchschnittliche Verzinsung ausgewählter Bilanzpositionen](#))

\* Durchschnitt der Spareinlagen der Kantonalbanken von September 2021 bis August 2022 (vgl. [Publizierte Zinssätze für Neugeschäfte](#) im Datenportal der Schweizerischen Nationalbank) (vgl. dazu [BGE 123 V 247](#))

- 3524.03  
1/23
- Wenn eine Person gänzlich auf die Nutzniessung verzichtet – insbesondere, wenn die Nutzniessung aus dem Grundbuch gelöscht oder gar nicht erst eingetragen wird – ist deren Jahreswert als Einkommen aus unbeweglichem Vermögen anzurechnen. Der Jahreswert entspricht dem Mietwert abzüglich jener Kosten, die vom Nutzniesser im Zusammenhang mit der Nutzniessung übernommen wurden oder hätten übernommen werden müssen (üblicherweise Hypothekarzinsen und Gebäudeunterhaltskosten). Für die Bemessung des Mietwerts ist von demjenigen Ertrag auszugehen, der bei der Vermietung der Liegenschaft tatsächlich erzielt werden könnte, d. h.

von einem marktkonformen Mietzins.  
Werden zum Zeitpunkt des Verzichts auf die Nutzniessung oder das Wohnrecht bereits EL ausgerichtet, wird in der EL-Berechnung weiterhin der vor dem Verzicht berücksichtigte Jahreswert angerechnet.

- 3524.04  
1/23 Wird die Nutzniessung an einem Grundstück durch die Nutzniessung am Verkaufserlös des Grundstücks ersetzt, dann wird nur der Zinsertrag am Verkaufserlös als Einkommen angerechnet.<sup>42</sup>
- 3524.05  
1/23 Wenn eine Person von einem Wohnrecht keinen Gebrauch mehr macht oder gänzlich darauf verzichtet – insbesondere, wenn das Wohnrecht aus dem Grundbuch gelöscht oder gar nicht erst eingetragen wird – ist dessen Jahreswert als Einkommen aus unbeweglichem Vermögen anzurechnen. Ausgenommen sind jene Fälle, in denen die Ausübung des Wohnrechts aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist (vgl. Rz 3433.05). Der Jahreswert entspricht dem Mietwert abzüglich jener Kosten, die vom Wohnberechtigten im Zusammenhang mit dem Wohnrecht übernommen wurden oder hätten übernommen werden müssen (üblicherweise die Gebäudeunterhaltskosten). Der Mietwert ist nach den Grundsätzen der direkten kantonalen Steuer zu bewerten. Fehlen solche Grundsätze, sind diejenigen über die direkte Bundessteuer massgebend.
- 3524.06  
1/23 Für Fälle, in denen der Eigentümer oder Nutzniesser einer nicht selbstbewohnten Liegenschaft ganz oder teilweise auf die Erzielung eines Miet- oder Pachtzinses verzichtet, vergleiche Rz 3433.03.
- 3745.02  
1/23 Die Überprüfung erfolgt in der Regel anhand eines besonderen Erhebungsformulars und der allenfalls nötigen Belege. Die Angaben sind in gleicher Weise wie bei der erstmaligen Anmeldung von der versicherten Person oder ihrem gesetzmässigen Vertreter bzw. der Person, die zur

---

<sup>42</sup> [Urteil des BGer 9C\\_589/2015 vom 5. April 2016](#)

Geltendmachung des Anspruches befugt ist (vgl. Kap. 1.1.2), bestätigen zu lassen und zu überprüfen.

- 4270.01 1/23 Für die Drittauszahlung aller Leistungen nach ELG ist [Artikel 1 ATSV](#) sinngemäss anwendbar. Die massgebenden Regelungen finden sich in Kap. 10.1.3 [RWL](#).

## Anhänge

### 4 Plafonierung der jährlichen EL bei fünfjähriger 1/23 Karenzfrist (Rz 2450.01)

#### Sachverhalt

Ein Angehöriger eines Vertragsstaates, der seinen Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt seit 6 Jahren ununterbrochen in der Schweiz hat, erhält eine ordentliche Teilrente der IV von Fr. 500.– pro Monat. Er bezahlt eine Miete von 14 000 Franken pro Jahr und benötigt eine Diät, die Mehrkosten verursacht.

#### Berechnung der EL

Die EL und die Rente dürfen zusammen Fr. 14 700.– (12 x 1 225) nicht übersteigen.

Die jährliche Rente beträgt im Beispiel Fr. 6 000.–, somit kann pro Jahr höchstens noch eine EL von Fr. 8 700.–\* ausgerichtet werden.

|  | 2023          |          |
|--|---------------|----------|
| <b>Ausgaben</b>  |               |          |
| Lebensbedarf   | 20 100        |          |
| Krankenversicherungsprämie<br>(tatsächliche Prämie oder Durchschnittsprämie) | 5 000         |          |
| Mietzins   | <u>14 000</u> |          |
| Total Ausgaben   |               | 39 100 ① |
| <b>Einnahmen</b>   |               |          |
| Rente  | <u>6 000</u>  |          |
| Total Einnahmen  |               | 6 000 ②  |
| <b>Jährliche EL</b>  |               |          |
| Ausgabenüberschuss (① minus ② )  |               | 33 100   |
| EL im Jahr (plafoniert)  |               | 8 700 *  |
| EL mit KV-Prämie (plafoniert)  |               | 13 700   |

\* unter Ausklammerung des Betrages für die Krankenpflegeversicherung

Da die EL plafoniert ist, können keine Krankheitskosten mehr vergütet werden.

## 5 Bundesrechtliche Ansätze

### 5.1 Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf 1/23 (von Personen, die nicht dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben)

Stand 1.1.2023

|   | <a href="#">Art. 10 Abs. 1<br/>Bst. a ELG</a> |
|---|---|
| Alleinstehende  | 20 100  |
| Ehepaare  | 30 150  |
| Ehegatte zu Hause, wenn anderer Ehegatte im Heim lebt | 20 100  |
| Kinder ab 11 Jahren                                   |   |
| – 1. und 2. Kind je                                   | 10 515  |
| – 3. und 4. Kind je                                   | 7 010   |
| – 5. und weitere Kinder je                            | 3 505   |
| Kinder bis 11 Jahre                                   |   |
| – 1. Kind   | 7 380   |
| – 2. Kind   | 6 150   |
| – 3. Kind   | 5 125   |
| – 4. Kind   | 4 270   |
| – 5. und weitere Kinder je                            | 3 560   |

## 5.2 Betrag für die Mietzinsausgaben (inkl. Nebenkosten)

1/23 ([Art. 10 Abs. 1 Bst. b ELG](#))

Stand 1.1.2023

| Haushaltgrösse                            | Mietzinsregion*            |                     |                    |
|---|----------------------------|---------------------|--------------------|
|   | Region 1<br>(Grosszentrum) | Region 2<br>(Stadt) | Region 3<br>(Land) |
| Alleinlebend                              | 17 580                     | 17 040              | 15 540             |
| 2 Personen                                | 20 820                     | 20 220              | 18 780             |
| 3 Personen                                | 23 100                     | 22 140              | 20 700             |
| 4 und mehr Personen                       | 25 200                     | 24 120              | 22 380             |
| Einzelperson in einer<br>Wohngemeinschaft | 10 410                     | 10 110              | 9 390              |
| Rollstuhlzuschlag                         | 6 420                      | 6 420               | 6 420              |

\* Die Zugehörigkeit jeder einzelnen Gemeinde ist in der Verordnung über die Zuteilung der Gemeinden in Mietzinsregionen für die Berechnung der Ergänzungsleistungen geregelt.



### 5.3 Jährlicher Pauschalbetrag für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (inkl. Unfalldeckung) für das Jahr 2023 nach Kantonen (Rz 3240.01)

1/23

Stand 2023

Die Liste der Prämienregionen ist im Internet unter [www.priminfo.ch](http://www.priminfo.ch) im Ordner „Prämienregionen“ zu finden.

| Kanton   | für Erwachsene pro Jahr in Fr. | für junge Erwachsene pro Jahr in Fr. | für Kinder pro Jahr in Fr. |
|----------|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| ZH       |                                |                                      |                            |
| Region 1 | 6 636                          | 4 860                                | 1 596                      |
| Region 2 | 6 000                          | 4 428                                | 1 440                      |
| Region 3 | 5 580                          | 4 092                                | 1 332                      |
| BE       |                                |                                      |                            |
| Region 1 | 6 936                          | 5 028                                | 1 644                      |
| Region 2 | 6 216                          | 4 584                                | 1 464                      |
| Region 3 | 5 784                          | 4 224                                | 1 344                      |
| LU       |                                |                                      |                            |
| Region 1 | 5 784                          | 4 320                                | 1 356                      |
| Region 2 | 5 376                          | 4 008                                | 1 248                      |
| Region 3 | 5 172                          | 3 852                                | 1 200                      |
| UR       | 4 920                          | 3 684                                | 1 140                      |
| SZ       | 5 340                          | 3 924                                | 1 224                      |
| OW       | 5 184                          | 3 852                                | 1 212                      |
| NW       | 5 112                          | 3 792                                | 1 200                      |
| GL       | 5 316                          | 3 900                                | 1 188                      |
| ZG       | 5 088                          | 3 744                                | 1 188                      |
| FR       |                                |                                      |                            |
| Region 1 | 6 264                          | 4 728                                | 1 464                      |
| Region 2 | 5 724                          | 4 344                                | 1 332                      |
| SO       | 6 120                          | 4 524                                | 1 428                      |
| BS       | 7 548                          | 5 628                                | 1 824                      |

| Kanton   | für Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für junge Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für Kinder<br>pro Jahr in Fr. |
|----------|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| BL       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 6 960                             | 5 136                                   | 1 668                         |
| Region 2 | 6 432                             | 4 692                                   | 1 500                         |
| SH       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 6 108                             | 4 572                                   | 1 416                         |
| Region 2 | 5 664                             | 4 224                                   | 1 308                         |
| AR       | 5 460                             | 4 032                                   | 1 272                         |
| AI       | 4 632                             | 3 432                                   | 1 092                         |
| SG       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 5 988                             | 4 404                                   | 1 416                         |
| Region 2 | 5 568                             | 4 116                                   | 1 296                         |
| Region 3 | 5 352                             | 3 936                                   | 1 248                         |
| GR       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 5 568                             | 4 116                                   | 1 332                         |
| Region 2 | 5 256                             | 3 816                                   | 1 260                         |
| Region 3 | 4 872                             | 3 612                                   | 1 176                         |
| AG       | 5 748                             | 4 260                                   | 1 356                         |
| TG       | 5 628                             | 4 140                                   | 1 344                         |
| TI       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 7 092                             | 5 136                                   | 1 644                         |
| Region 2 | 6 576                             | 4 764                                   | 1 536                         |
| VD       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 7 032                             | 5 316                                   | 1 728                         |
| Region 2 | 6 516                             | 5 004                                   | 1 596                         |
| VS       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 5 916                             | 4 500                                   | 1 380                         |
| Region 2 | 5 196                             | 3 984                                   | 1 200                         |
| NE       | 7 080                             | 5 328                                   | 1 644                         |
| GE       | 7 536                             | 5 796                                   | 1 776                         |
| JU       | 6 756                             | 5 004                                   | 1 536                         |

#### 5.4 Beträge der Mindesteinkommen nach [Artikel 14a ELV](#) (für teilinvalide Personen)

Stand 1.1.2023

| Invaliditätsgrad  | Nettoerwerbseinkommen |
|-------------------|-----------------------|
| 40% bis unter 50% | 26 800                |
| 50% bis unter 60% | 20 100                |
| 60% bis unter 70% | 13 400                |
| ab 70%            | 0                     |

#### 5.5 Beträge der Mindesteinkommen nach [Artikel 14b ELV](#) (für nichtinvalide Witwen und Witwer)

Stand 1.1.2023

| Alter           | Nettoerwerbseinkommen |
|-----------------|-----------------------|
| 18 bis 40 Jahre | 40 200                |
| 41 bis 50 Jahre | 20 100                |
| 51 bis 60 Jahre | 13 400                |
| ab 60 Jahren    | 0                     |

**5.6** **Beträge für die EL-Mindesthöhe nach Artikel 9 Absatz 1**  
 1/23 **Buchstabe b ELG für das Jahr 2023 nach Kantonen**  
 (Rz 3720.01 zweiter Teilstrich)

Stand 2023

Die Liste der Prämienregionen ist im Internet unter [www.priminfo.ch](http://www.priminfo.ch) im Ordner „Prämienregionen“ zu finden.

| Kanton   | für Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für junge Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für Kinder<br>pro Jahr in Fr. |
|----------|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| ZH       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 984                             | 2 916                                   | 960                           |
| Region 2 | 3 600                             | 2 652                                   | 864                           |
| Region 3 | 3 348                             | 2 460                                   | 792                           |
| BE       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 4 164                             | 3 012                                   | 984                           |
| Region 2 | 3 732                             | 2 748                                   | 876                           |
| Region 3 | 3 468                             | 2 532                                   | 804                           |
| LU       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 468                             | 2 592                                   | 816                           |
| Region 2 | 3 228                             | 2 400                                   | 744                           |
| Region 3 | 3 108                             | 2 316                                   | 720                           |
| UR       | 2 952                             | 2 208                                   | 684                           |
| SZ       | 3 204                             | 2 352                                   | 732                           |
| OW       | 3 108                             | 2 316                                   | 732                           |
| NW       | 3 060                             | 2 268                                   | 720                           |
| GL       | 3 192                             | 2 340                                   | 708                           |
| ZG       | 3 048                             | 2 244                                   | 708                           |
| FR       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 756                             | 2 844                                   | 876                           |
| Region 2 | 3 432                             | 2 604                                   | 804                           |
| SO       | 3 672                             | 2 712                                   | 864                           |
| BS       | 4 536                             | 3 384                                   | 1 092                         |

| Kanton   | für Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für junge Erwachsene<br>pro Jahr in Fr. | für Kinder<br>pro Jahr in Fr. |
|----------|-----------------------------------|---|-------------------------------|
| BL       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 4 176                             | 3 084                                   | 996                           |
| Region 2 | 3 864                             | 2 820                                   | 900                           |
| SH       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 672                             | 2 748                                   | 852                           |
| Region 2 | 3 396                             | 2 532                                   | 780                           |
| AR       | 3 276                             | 2 424                                   | 768                           |
| AI       | 2 784                             | 2 064                                   | 648                           |
| SG       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 588                             | 2 640                                   | 852                           |
| Region 2 | 3 336                             | 2 472                                   | 780                           |
| Region 3 | 3 204                             | 2 364                                   | 744                           |
| GR       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 336                             | 2 472                                   | 804                           |
| Region 2 | 3 156                             | 2 292                                   | 756                           |
| Region 3 | 2 916                             | 2 160                                   | 708                           |
| AG       | 3 444                             | 2 556                                   | 816                           |
| TG       | 3 384                             | 2 484                                   | 804                           |
| TI       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 4 260                             | 3 084                                   | 984                           |
| Region 2 | 3 948                             | 2 856                                   | 924                           |
| VD       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 4 212                             | 3 192                                   | 1 032                         |
| Region 2 | 3 912                             | 3 000                                   | 960                           |
| VS       |                                   |   |                               |
| Region 1 | 3 552                             | 2 700                                   | 828                           |
| Region 2 | 3 120                             | 2 388                                   | 720                           |
| NE       | 4 248                             | 3 192                                   | 984                           |
| GE       | 4 524                             | 3 480                                   | 1 068                         |
| JU       | 4 056                             | 3 000                                   | 924                           |

## 9 Übersicht über die bundesrechtlichen Ansätze für die 1/23 Berechnung der grossen Härte (Rz 4653.01 ff.)

Stand 1. Januar 2023

|  | Jahresbeträge in<br>Franken |
|--|-----------------------------|
| <i>Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf<sup>1</sup></i> |                             |
| – für Alleinstehende                                       | 20 100                      |
| – für Ehepaare   | 30 150                      |
| – für Kinder ab 11 Jahren                                  |                             |
| – für jedes der ersten zwei Kinder                         | 10 515                      |
| – für jedes der weiteren zwei Kinder                       | 7 010                       |
| – für jedes der übrigen Kinder                             | 3 505                       |
| – für Kinder bis 11 Jahre                                  |                             |
| – für das erste Kind                                       | 7 380                       |
| – für das zweite Kind                                      | 6 150                       |
| – für das dritte Kind                                      | 5 125                       |
| – für das vierte Kind                                      | 4 270                       |
| – für jedes der übrigen Kinder                             | 3 560                       |
| <i>Krankenkassenprämie</i>                                 |                             |
| – für Erwachsene   | 7 548                       |
| – für Kinder   | 1 824                       |
| – für junge Erwachsene                                     | 5 796                       |
| <i>Mietzinsausgaben (Bruttomietzins)<sup>1</sup></i>       |                             |
| – für Erwachsene und Kinder in Mietzinsregion 1            |                             |
| – alleinlebend   | 17 580                      |
| – Ehepaar ohne Kinder                                      | 20 820                      |
| – Ehepaar mit einem Kind                                   | 23 100                      |
| – Ehepaar mit zwei und mehr Kindern                        | 25 200                      |
| – im Konkubinat (Zweipersonenhaushalt) <sup>2</sup>        | 10 410                      |

<sup>1</sup> bei zu Hause lebenden Personen

<sup>2</sup> Für unverheiratete Personen in einem Haushalt mit mehr als zwei Personen gelten andere Ansätze (vgl. [Art. 10 Abs. 1 Bst. b ELG](#)).

|   | Jahresbeträge in<br>Franken |
|---|-----------------------------|
| – für Erwachsene und Kinder in Mietzinsregion 2   |                             |
| – alleinlebend  | 17 040                      |
| – Ehepaar ohne Kinder   | 20 220                      |
| – Ehepaar mit einem Kind  | 22 140                      |
| – Ehepaar mit zwei und mehr Kindern   | 24 120                      |
| – im Konkubinat (Zweipersonenhaushalt) <sup>2</sup>   | 10 110                      |
| – für Erwachsene und Kinder in Mietzinsregion 3   |                             |
| – alleinlebend  | 15 540                      |
| – Ehepaar ohne Kinder   | 18 780                      |
| – Ehepaar mit einem Kind  | 20 700                      |
| – Ehepaar mit zwei und mehr Kindern   | 22 380                      |
| – im Konkubinat (Zweipersonenhaushalt) <sup>2</sup>   | 9 390                       |
| <i>Freibeträge für die Anrechnung des Vermögens</i>   |                             |
| – bei Alleinstehenden   | 30 000                      |
| – bei Ehepaaren   | 50 000                      |
| – bei rentenberechtigten Waisen sowie Kindern,<br>die einen Anspruch auf Kinderrente der AHV<br>oder IV begründen, pro Kind                       | 15 000                      |
| – bei selbstbewohnten Liegenschaften (Normal-<br>fall)  | 112 500                     |
| – Selbstbewohnter Liegenschaftsbesitz<br>(Sonderfälle)  | 300 000                     |
| a) die Liegenschaft eines Ehepaars wird von ei-<br>nem Ehegatten bewohnt, während der andere<br>im Heim oder Spital lebt                          |                             |
| b) die Liegenschaft eines Ehepaars wird von ei-<br>nem Ehegatten bewohnt, der eine Hilflo-<br>senentschädigung der AHV, IV, UV oder MV<br>bezieht |                             |
| c) die Liegenschaft wird von einer alleinstehen-<br>den Person bewohnt, die eine Hilflo-<br>senentschädigung der AHV, IV, UV oder MV bezieht      |                             |

|  | Jahresbeträge in<br>Franken |
|--|-----------------------------|
| Vermögensverzehr für Personen in Heimen und Spitälern, die das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht haben (Invalidenrenten, Hinterlassenenrenten, Waisenrenten) | 1/15                        |
| Vermögensverzehr für Altersrentnerinnen und -rentner sowie Hinterlassenenrentnerinnen und -rentner im ordentlichen Rentenalter in Heimen und Spitälern                 | 1/10                        |
| Heimkosten <sup>3</sup>  | keine Begrenzung            |
| Betrag für persönliche Auslagen <sup>4</sup>   | 4 800                       |
| <i>zusätzliche Ausgabe</i>   |                             |
| – bei Alleinstehenden  | 8 000                       |
| – bei Ehepaaren  | 12 000                      |
| – bei rentenberechtigten Waisen sowie Kindern, die einen Anspruch auf Kinderrente der AHV oder IV begründen, pro Kind  | 4 000                       |

---

<sup>3</sup> bei in Heimen oder Spitälern lebenden Personen

<sup>4</sup> bei in Heimen oder Spitälern lebenden Personen



## 10 Ermittlung der Ausgaben

1/23

### 10.1 Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf von Kindern

1/23 (Kap. 3.2.2.4)

#### Konstellation a: Normalfall

#### Sachverhalt

Ein Ehepaar mit 4 Kindern (15, 13, 10 und 6 Jahre) lebt in einem gemeinsamen Haushalt. Alle Kinder werden in der EL-Berechnung berücksichtigt.

#### Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>         | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Kind 15-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 13-jährig | 2. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 10-jährig | 3. Kind bis 11 Jahre  | 5 125         |
| Kind 6-jährig  | 4. Kind bis 11 Jahre  | 4 270         |

## Konstellation b: Kinder, die ausser Rechnung fallen

### Sachverhalt 1:

Ein Ehepaar mit 4 Kindern (17, 14, 10 und 7 Jahre) lebt in einem gemeinsamen Haushalt. Das älteste Kind fällt aufgrund eines Einnahmenüberschusses ausser Rechnung.

### Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>         | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Kind 17-jährig | –                     | –             |
| Kind 14-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 10-jährig | 2. Kind bis 11 Jahre  | 6 150         |
| Kind 7-jährig  | 3. Kind bis 11 Jahre  | 5 125         |

### Sachverhalt 2:

Ein Ehepaar mit 5 Kindern (20, 17, 14, 10 und 7 Jahre) lebt in einem gemeinsamen Haushalt. Das 17-jährige Kind fällt aufgrund eines Einnahmenüberschusses ausser Rechnung.

### Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>         | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Kind 20-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 17-jährig | –                     | –             |
| Kind 14-jährig | 2. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 10-jährig | 3. Kind bis 11 Jahre  | 5 125         |
| Kind 7-jährig  | 4. Kind bis 11 Jahre  | 4 270         |

**Konstellation c: Kinder, deren EL gesondert berechnet wird****Sachverhalt 1:**

Ein Ehepaar hat 4 Kinder (19, 16, 12 und 8 Jahre). Das älteste Kind lebt alleine, die anderen Kinder bei den Eltern.

**Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf**

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>               | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------------|---------------|
| Kind 19-jährig | Alleinstehende <sup>5</sup> | 20 100        |
| Kind 16-jährig | 1. Kind über 11 Jahre       | 10 515        |
| Kind 12-jährig | 2. Kind über 11 Jahre       | 10 515        |
| Kind 8-jährig  | 3. Kind bis 11 Jahre        | 5 125         |

**Sachverhalt 2:**

Ein Ehepaar hat 5 Kinder (20, 17, 14, 10 und 7 Jahre). Das älteste Kind lebt alleine, die anderen Kinder bei den Eltern. Das 17-jährige Kind fällt aufgrund eines Einnahmenüberschusses ausser Rechnung.

**Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf**

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>               | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------------|---------------|
| Kind 20-jährig | Alleinstehende <sup>6</sup> | 20 100        |
| Kind 17-jährig | –                           | –             |
| Kind 14-jährig | 1. Kind über 11 Jahre       | 10 515        |
| Kind 10-jährig | 2. Kind bis 11 Jahre        | 6 150         |
| Kind 7-jährig  | 3. Kind bis 11 Jahre        | 5 125         |

<sup>5</sup> vgl. Rz 3143.04

<sup>6</sup> vgl. Rz 3143.04

## Konstellation d: **Kinder eines geschiedenen Ehepaars**

### Sachverhalt 1:

Ein geschiedenes Ehepaar hat 4 Kinder (19, 16, 12 und 8 Jahre). Die älteren beiden Kinder leben beim rentenbeziehenden Vater, die jüngeren bei der nichtinvaliden Mutter.

### Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>         | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Kind 19-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 16-jährig | 2. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 12-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 8-jährig  | 2. Kind bis 11 Jahre  | 6 150         |

### Sachverhalt 2:

Ein geschiedenes Ehepaar hat 4 Kinder (17, 14, 10 und 7 Jahre). Das 17- und das 10-jährige Kind leben beim rentenbeziehenden Vater, die beiden anderen bei der nichtinvaliden Mutter.

### Höhe des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf

| <i>Kind</i>    | <i>Ansatz</i>         | <i>Betrag</i> |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Kind 17-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 14-jährig | 1. Kind über 11 Jahre | 10 515        |
| Kind 10-jährig | 2. Kind bis 11 Jahre  | 6 150         |
| Kind 7-jährig  | 2. Kind bis 11 Jahre  | 6 150         |

## 10.2 Mietzinsmaximum

<sup>1/23</sup> (Kap. 3.2.3.2)

### Beispiel a: Ehepaar mit Kindern

#### Sachverhalt

Ein Ehepaar mit 4 Kindern (15, 13, 10 und 6 Jahre) lebt in einem gemeinsamen Haushalt in Chur / GR. Alle Kinder werden in der EL-Berechnung berücksichtigt.

#### Massgebende Parameter

|                              |            |              |
|------------------------------|------------|--------------|
| Wohnform:                    | Familie    | (Rz 3232.05) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | 6 Personen | (Rz 3232.07) |
| Mietzinsregion:              | 2          |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein       |              |

#### Mietzinsmaximum

|                    |        |              |
|--------------------|--------|--------------|
| Haushaltsmaximum:  | 24 120 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag: | –      |              |
| Total:             | 24 120 |              |

→ In der EL-Berechnung kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 24 120 Franken pro Jahr anerkannt werden.

## Beispiel b: Ehepaar mit Kindern und weiteren Personen

### Sachverhalt

Ein Ehepaar mit 2 Kindern (19 und 13 Jahre) lebt zusammen mit der Grossmutter in einem gemeinsamen Haushalt in Avenches / VD. Das ältere Kind fällt aufgrund eines Einnahmenüberschusses ausser Rechnung.

### Massgebende Parameter

|                              |            |              |
|------------------------------|------------|--------------|
| Wohnform:                    | Familie    | (Rz 3232.05) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | 3 Personen | (Rz 3232.07) |
| Mietzinsregion:              | 3          |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein       |              |

### Mietzinsmaximum

|                    |        |              |
|--------------------|--------|--------------|
| Haushaltsmaximum:  | 20 700 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag: | –      |              |
| Total:             | 20 700 |              |

→ In der EL-Berechnung kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 20 700 Franken pro Jahr anerkannt werden.

## Beispiel c: Konkubinatspaar ohne Kinder

### Sachverhalt

Ein Konkubinatspaar lebt in einem gemeinsamen Haushalt in Zürich / ZH. Beide Partner beziehen eine Altersrente und EL.

### Massgebende Parameter Frau

|                              |                   |              |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Wohnform:                    | WG                | (Rz 3232.06) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | <i>irrelevant</i> | (Rz 3232.08) |
| Mietzinsregion:              | 1                 |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein              |              |

### Mietzinsmaximum Frau

|                           |        |              |
|---------------------------|--------|--------------|
| Maximum für Person in WG: | 10 410 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag:        | –      | (Rz 3234.03) |
| Total:                    | 10 410 |              |

→ In der EL-Berechnung der Frau kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 10 410 Franken pro Jahr anerkannt werden.

### Massgebende Parameter Mann

|                              |                   |              |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Wohnform:                    | WG                | (Rz 3232.06) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | <i>irrelevant</i> | (Rz 3232.08) |
| Mietzinsregion:              | 1                 |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein              |              |

### Mietzinsmaximum Mann

|                           |        |              |
|---------------------------|--------|--------------|
| Maximum für Person in WG: | 10 410 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag:        | –      | (Rz 3234.03) |
| Total:                    | 10 410 |              |

→ In der EL-Berechnung des Mannes kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 10 410 Franken pro Jahr anerkannt werden.

### Beispiel d: Konkubinatspaar mit Kindern

#### Sachverhalt

Ein Konkubinatspaar lebt mit seinen beiden Kindern (8 und 5 Jahre) in einem gemeinsamen Haushalt in Lugano / TI. Die Mutter bezieht eine IV-Rente und EL, der Vater ist nichtinvalid.

#### Massgebende Parameter

|                              |            |              |
|------------------------------|------------|--------------|
| Wohnform:                    | Familie    | (Rz 3232.05) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | 3 Personen | (Rz 3232.07) |
| Mietzinsregion:              | 2          |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein       |              |

#### Mietzinsmaximum

|                    |        |              |
|--------------------|--------|--------------|
| Haushaltsmaximum:  | 22 140 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag: | –      |              |
| Total:             | 22 140 |              |

→ In der gemeinsamen EL-Berechnung der Mutter und der Kinder kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 22 140 Franken pro Jahr anerkannt werden.



## Beispiel e:      **Geschiedenes Ehepaar mit Kindern**

### Sachverhalt

Ein geschiedenes Ehepaar hat 2 Kinder (10 und 7 Jahre). Der rentenbeziehende Vater lebt zusammen mit seiner neuen Partnerin in einem gemeinsamen Haushalt in Grenchen / SO und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Die beiden Kinder leben bei der nichtinvaliden Mutter in Aarwangen / BE.

### Massgebende Parameter Vater

|                              |                   |              |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Wohnform:                    | WG                | (Rz 3232.06) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | <i>irrelevant</i> | (Rz 3232.08) |
| Mietzinsregion:              | 2                 |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | ja                | (Rz 3234.01) |

### Mietzinsmaximum Vater

|                                    |        |              |
|------------------------------------|--------|--------------|
| Maximum für Person in WG:          | 10 110 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag (1/2 von 6 420): | 3 210  | (Rz 3234.03) |
| Total:                             | 13 320 |              |

→ In der EL-Berechnung des Vaters kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 13 320 Franken pro Jahr anerkannt werden.

### Massgebende Parameter Kinder

|                    |                     |              |
|--------------------|---------------------|--------------|
| Wohnform:          | Häusl. Gemeinschaft | (Rz 3143.03) |
| Anzahl Kinder:     | 2                   | (Rz 3143.07) |
| Mietzinsregion:    | 3                   |              |
| Rollstuhlzuschlag: | nein                |              |

### Mietzinsmaximum Kinder

|                           |        |              |
|---------------------------|--------|--------------|
| Maximum für beide Kinder: | 18 780 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag:        | –      |              |
| Total:                    | 18 780 |              |
| Maximum pro Kind:         | 9 390  |              |

→ In der gesonderten EL-Berechnung für die beiden Kinder kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 9 390 Franken pro Kind und Jahr anerkannt werden.

### Beispiel f: Kinder, die zusammenleben

#### Sachverhalt

Ein verwitweter Mann im Rentenalter hat 3 Kinder (24, 22 und 19 Jahre). Er lebt alleine in Sargans / SG. Die Kinder leben zu Ausbildungszwecken in St. Gallen / SG in einer gemeinsamen Wohnung.

#### Massgebende Parameter Vater

|                              |                |              |
|------------------------------|----------------|--------------|
| Wohnform:                    | Alleine lebend | (Rz 3232.04) |
| Massgebende Haushaltsgrosse: | 1 Person       | (Rz 3232.07) |
| Mietzinsregion:              | 2              |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | nein           |              |

#### Mietzinsmaximum Vater

|                    |        |              |
|--------------------|--------|--------------|
| Haushaltsmaximum:  | 17 040 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag: | –      |              |
| Total:             | 17 040 |              |

→ In der EL-Berechnung des Vaters kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 17 040 Franken pro Jahr anerkannt werden.

### Massgebende Parameter Kinder

|                    |                        |              |
|--------------------|------------------------|--------------|
| Wohnform:          | Zusammenlebende Kinder | (Rz 3143.09) |
| Anzahl Kinder:     | 3                      | (Rz 3143.09) |
| Mietzinsregion:    | 2                      |              |
| Rollstuhlzuschlag: | nein                   |              |

### Mietzinsmaximum Kinder

|                               |        |              |
|-------------------------------|--------|--------------|
| Maximum für alle drei Kinder: | 22 140 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag:            | –      |              |
| Total:                        | 22 140 |              |
| Maximum pro Kind:             | 7 380  |              |

→ In der gesonderten EL-Berechnung für die drei Kinder kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 7 380 Franken pro Kind und Jahr anerkannt werden.

### Beispiel g: Konkubinatspaar in einer rollstuhlgängigen Wohnung

#### Sachverhalt

Ein Konkubinatspaar lebt zusammen mit seiner erwachsenen Tochter in einem gemeinsamen Haushalt in Glarus / GL. Beide Konkubinatspartner haben einen EL-Anspruch. Die Frau ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Die Tochter bezieht keine EL.

### Massgebende Parameter Frau

|                              |                   |              |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Wohnform:                    | WG                | (Rz 3232.06) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | <i>irrelevant</i> | (Rz 3232.08) |
| Mietzinsregion:              | 2                 |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | ja                |              |

---

### Mietzinsmaximum Frau

|                                    |        |              |
|------------------------------------|--------|--------------|
| Maximum für Person in WG:          | 10 110 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag (1/3 von 6 420): | 2 140  | (Rz 3234.03) |
| Total:                             | 12 250 |              |

→ In der EL-Berechnung der Frau kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 12 250 Franken pro Jahr anerkannt werden.

### Massgebende Parameter Mann

|                              |                   |              |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Wohnform:                    | WG                | (Rz 3232.06) |
| Massgebende Haushaltsgrösse: | <i>irrelevant</i> | (Rz 3232.08) |
| Mietzinsregion:              | 2                 |              |
| Rollstuhlzuschlag:           | ja                |              |

### Mietzinsmaximum Mann

|                                    |        |              |
|------------------------------------|--------|--------------|
| Maximum für Person in WG:          | 10 110 | (Anhang 5.2) |
| Rollstuhlzuschlag (1/3 von 6 420): | 2 140  | (Rz 3234.03) |
| Total:                             | 12 250 |              |

→ In der EL-Berechnung des Mannes kann für den Mietzins höchstens ein Betrag von 12 250 Franken pro Jahr anerkannt werden.

## **11 Ermittlung der Einnahmen**

1/23

### **11.1 Berechnungsbeispiele für Unterhaltsbeiträge an geschiedene Ehegatten und Kinder**

1/23

**(Kap. 3.2.7 und 3.4.9)**

#### **Beispiel a: Zusammenlebende unverheiratete Eltern mit einem Kind**

##### **Sachverhalt**

Ein unverheiratetes Paar lebt mit seinem gemeinsamen dreijährigen Kind im Kanton Bern in einem gemeinsamen Haushalt. Das Kind wird ausschliesslich durch die Mutter betreut. Diese bezieht eine Rente der IV mit einem Invaliditätsgrad von 51 Prozent. Im Zeitpunkt der Genehmigung der Vereinbarung über die gemeinsame elterliche Sorge absolvierte der Vater eine Weiterbildung und erzielte deshalb lediglich ein Jahreseinkommen von 40 000 Franken. Mittlerweile verdient er 80 000 Franken, dazu erhält er Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr. Die Mutter ist der Aufforderung der EL-Stelle, die Vereinbarung hinsichtlich der Höhe des Unterhaltes anzupassen, nicht rechtzeitig nachgekommen. Die EL-Stelle muss deshalb von sich aus einen Betrag festlegen (Rz 3497.01).

##### **Berechnung des Unterhaltsbeitrages und Berücksichtigung in der EL-Berechnung**

Da das Paar nicht verheiratet ist, ist der Mann nur gegenüber dem gemeinsamen Kind unterhaltspflichtig, nicht jedoch gegenüber seiner Partnerin. Die Unterhaltsleistungen für das Kind setzen sich zusammen aus dem Barunterhalt und dem Betreuungsunterhalt. In der EL-Berechnung wird der Barunterhalt als Einnahme des Kindes und der Betreuungsunterhalt als Einnahme des betreuenden Elternteils berücksichtigt (Rz 3495.04).

**a) Ermittlung des Einkommens**

| <b>Einkommen</b>                     | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>  |
|--------------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Bruttoeinkommen ohne Familienzulagen | 80 000        |               |              |
| Hypothetisches Erwerbseinkommen      |               |               |              |
| ./.. Sozialversicherungsbeträge      | <u>10 160</u> |               |              |
| Rente IV                             |               | <u>12 300</u> | 4 920        |
| Rente BVG                            |               |               |              |
| Familienzulagen                      |               |               | <u>2 760</u> |
| <b>Total Einkommen</b>               | <b>69 840</b> | <b>12 300</b> | <b>7 680</b> |

## b) Ermittlung des Grundbedarfes<sup>1</sup>

| Grundbedarf                             | Vater               | Mutter              | Kind         |
|---|---------------------|---------------------|--------------|
| Grundbetrag                             | 10 200 <sup>2</sup> | 10 200 <sup>2</sup> | 4 800        |
| Mietzins (ungeteilt) <sup>3</sup>       | 9 600               | 9 600               |              |
| Mietzinsanteil Kind <sup>4</sup>        | -1 920              | -1 920              | 3 840        |
| Krankenversicherungsprämie <sup>5</sup> | 5 904               | 5 904               | <u>1 340</u> |
| Sozialversicherungsbeiträge             |                     | <u>478</u>          |              |
| Berufsauslagen                          | <u>3 200</u>        |                     |              |
| Fremdbetreuungskosten <sup>6</sup>      |                     |                     | <u>0</u>     |
| <b>Total Grundbedarf</b>                | <b>26 984</b>       | <b>24 262</b>       | <b>9 980</b> |

<sup>1</sup> Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet. Eine Berücksichtigung hat im Rahmen der behördlichen Festlegung des Unterhalts zu erfolgen.

<sup>2</sup> Hälfte des Betrages für ein zusammenlebendes Paar mit Kind gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen ([BGE 144 III 502](#)).

<sup>3</sup> Hälfte des effektiv geschuldeten Mietzinses, sofern nicht offensichtlich übersetzt.

<sup>4</sup> vgl. Rz 3495.06.

<sup>5</sup> Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung; beim unterhaltspflichtigen Elternteil nach Abzug einer allfälligen IPV.

<sup>6</sup> vgl. Rz 3495.06.

### c) Berechnung der Unterhaltsbeiträge

| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>Vater</b>    | <b>Mutter</b>  | <b>Kind</b>   |
|---------------------------|-----------------|----------------|---------------|
| Total Einkommen           | 69 840          | 12 300         | 7 680         |
| ./. Total Grundbedarf     | <u>26 984</u>   | <u>24 262</u>  | <u>9 980</u>  |
| Überschuss / Manko        | <b>42 856</b> ① | <b>-11 962</b> | <b>-2 300</b> |

| <b>Unterhaltsbeiträge vor Überschussverteilung</b> | <b>Vater</b> | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b> |
|--|--------------|---------------|-------------|
| Barunterhalt (max. ①)                              | -2 300       |               | 2 300 ②     |
| Betreuungsunterhalt (max. ①–②)                     | -11 962      | 11 962        |             |

Die Prüfung des betriebsrechtlichen Existenzminimums des Vaters hat ergeben, dass dieser den gesamten Bar- und Betreuungsunterhalt in der Höhe von 14 262 Franken pro Jahr leisten kann.

| <b>Überschussverteilung</b>       | <b>Vater</b> | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b> |
|-----------------------------------|--------------|---------------|-------------|
| Überschuss nach Unterhalt         | 28 594       |               |             |
| Verteilung Überschuss nach Köpfen | 2            | 0             | 1           |
| Anteil Überschuss                 | 19 063       |               | 9 531       |



---

| <b>Unterhaltsbeiträge nach Überschussverteilung</b> | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>   |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Barunterhalt vor Überschussverteilung               | -2 300        |               | 2 300         |
| Anteil Überschuss                                   | <u>-9 531</u> |               | <u>9 531</u>  |
| Total Barunterhalt                                  | -11 831       |               | <b>11 831</b> |
| Betreuungsunterhalt vor Überschussverteilung        | -11 962       | 11 962        |               |
| Anteil Überschuss                                   | <u>0</u>      | <u>0</u>      |               |
| Total Betreuungsunterhalt                           | -11 962       | <b>11 962</b> |               |

In der EL-Berechnung sind ein Betreuungsunterhalt von 11 962 Franken als Einnahme der Mutter und ein Barunterhalt in der Höhe von 11 831 Franken als Einnahme des Kindes zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu sind die Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr als Einnahme des Kindes anzurechnen.

## **Beispiel b: Getrennt lebende unverheiratete Eltern mit zwei Kindern**

### **Sachverhalt**

Zwei getrennt lebende unverheiratete Eltern wohnen im Kanton Bern und haben zwei gemeinsame Kinder im Alter von 17 und 15 Jahren, die bei der Mutter wohnen und ausschliesslich durch diese betreut werden. Die Mutter bezieht eine Rente der IV mit einem Invaliditätsgrad von 45 Prozent und ist nicht erwerbstätig. Der Mann erzielt ein Jahreseinkommen von 100 000 Franken, dazu erhält er Kinder- und Ausbildungszulagen in der Höhe von 6240 Franken pro Jahr. Die Mutter ist der Aufforderung der EL-Stelle, die Höhe des Unterhaltes behördlich festlegen zu lassen, nicht rechtzeitig nachgekommen. Die EL-Stelle muss deshalb von sich aus einen Betrag festlegen (Rz 3491.08).

### **Berechnung des Unterhaltsbeitrages und Berücksichtigung in der EL-Berechnung**

Da das Paar nie verheiratet war, ist der Mann nur gegenüber den gemeinsamen Kindern unterhaltspflichtig, nicht jedoch gegenüber seiner früheren Partnerin. Die Unterhaltsleistungen für das Kind setzen sich zusammen aus dem Barunterhalt und dem Betreuungsunterhalt. In der EL-Berechnung wird der Barunterhalt als Einnahme des Kindes und der Betreuungsunterhalt als Einnahme des betreuenden Elternteils berücksichtigt (Rz 3495.04).

**a) Ermittlung des Einkommens**

| <b>Einkommen</b>                     | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b>       | <b>Kind 17-j.</b> | <b>Kind 15-j.</b> |
|--------------------------------------|---------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| Bruttoeinkommen ohne Familienzulagen | 100 000       |                     |                   |                   |
| Hypothetisches Erwerbseinkommen      |               | 26 147 <sup>1</sup> |                   |                   |
| ./. Sozialversicherungsbeträge       | <u>15 000</u> |                     |                   |                   |
| Rente IV                             |               | <u>5 916</u>        | 2 460             | 2 460             |
| Rente BVG                            |               |                     |                   |                   |
| Familienzulagen                      |               |                     | <u>3 480</u>      | <u>2 760</u>      |
| <b>Total Einkommen</b>               | <b>85 000</b> | <b>32 063</b>       | <b>5 940</b>      | <b>5 220</b>      |

---

<sup>1</sup> Gemäss [Art. 14a ELV](#).

## b) Ermittlung des Grundbedarfes<sup>2</sup>

| Grundbedarf                             | Vater               | Mutter              | Kind 17-j.    | Kind 15-j     |
|---|---------------------|---------------------|---------------|---------------|
| Grundbetrag                             | 14 400 <sup>3</sup> | 16 200 <sup>4</sup> | 7 200         | 7 200         |
| Mietzins (ungeteilt) <sup>5</sup>       | 16 140              | 18 960              |               |               |
| Mietzinsanteil Kinder <sup>6</sup>      |                     | -9 480              | 4 740         | 4 740         |
| Krankenversicherungsprämie <sup>7</sup> | 5 904               | 5 904               | <u>1 340</u>  | <u>1 340</u>  |
| Sozialversicherungsbeiträge             |                     | <u>478</u>          |               |               |
| Berufsauslagen                          | <u>3 200</u>        |                     |               |               |
| Fremdbetreuungskosten <sup>8</sup>      |                     |                     |               |               |
| <b>Total Grundbedarf</b>                | <b>39 644</b>       | <b>32 062</b>       | <b>13 280</b> | <b>13 280</b> |

<sup>2</sup> Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet. Eine Berücksichtigung hat im Rahmen der behördlichen Festlegung des Unterhalts zu erfolgen.

<sup>3</sup> Ansatz für Alleinstehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>4</sup> Ansatz für Alleinerziehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>5</sup> Effektiv geschuldeter Mietzins, sofern nicht offensichtlich übersetzt.

<sup>6</sup> vgl. Rz 3495.06.

<sup>7</sup> Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung; beim unterhaltspflichtigen Elternteil nach Abzug einer allfälligen IPV.

<sup>8</sup> vgl. Rz 3495.06.

### c) Berechnung der Unterhaltsbeiträge

| Überschuss / Manko    | Vater           | Mutter        | Kind 17-j.    | Kind 15-j.    |
|-----------------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Total Einkommen       | 85 000          | 32 063        | 5 940         | 5 220         |
| ./. Total Grundbedarf | <u>39 644</u>   | <u>32 062</u> | <u>13 280</u> | <u>13 280</u> |
| Überschuss / Manko    | <b>45 356</b> ① | <b>1</b>      | <b>-7 340</b> | <b>-8 060</b> |

### Unterhaltsbeiträge vor Überschussverteilung

|                                |         |   |       |         |
|--------------------------------|---------|---|-------|---------|
| Barunterhalt (max. ①)          | -15 400 |   | 7 340 | 8 060 ② |
| Betreuungsunterhalt (max. ①-②) | 0       | 0 |       |         |

Die Prüfung des betriebsrechtlichen Existenzminimums des Vaters hat ergeben, dass dieser den ganzen Barunterhalt in der Höhe von 15 400 Franken pro Jahr leisten kann.

| <b>Überschussverteilung</b>                         | <b>Vater</b>   | <b>Mutter</b> | <b>Kind 17-j.</b> | <b>Kind 15-j.</b> |
|---|----------------|---------------|-------------------|-------------------|
| Überschuss nach Unterhalt                           | 29 956         |               |                   |                   |
| Verteilung Überschuss nach Köpfen                   | 2              | 0             | 1                 | 1                 |
| Anteil Überschuss                                   | 14 978         | 0             | 7 489             | 7 489             |
| <b>Unterhaltsbeiträge nach Überschussverteilung</b> |                |               |                   |                   |
| Barunterhalt vor Überschussverteilung               | -15 400        |               | 7 340             | 8 060             |
| Anteil Überschuss                                   | <u>-14 978</u> |               | <u>7 489</u>      | <u>7 489</u>      |
| Total Barunterhalt                                  | -30 378        |               | <b>14 829</b>     | <b>15 549</b>     |
| Betreuungsunterhalt vor Überschussverteilung        | 0              | 0             |                   |                   |
| Anteil Überschuss                                   | <u>0</u>       | <u>0</u>      |                   |                   |
| Total Betreuungsunterhalt                           | 0              | 0             |                   |                   |

In der EL-Berechnung ist ein Barunterhalt von 14 829 Franken als Einnahme des 17-jährigen Kindes und von 15 549 Franken als Einnahme des 15-jährigen Kindes zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu sind die Kinder- und Ausbildungszulagen in der Höhe von 3480 bzw. 2760 Franken als Einnahme anzurechnen.

## **Beispiel c: Geschiedenes Ehepaar mit einem Kind**

### **Sachverhalt**

Ein geschiedenes Ehepaar wohnt im Kanton Bern und hat ein gemeinsames Kind im Alter von 4 Jahren, welches bei der Mutter wohnt. Aufgrund der gesundheitlichen Situation der Mutter wird das Kind an zwei bis drei Tagen pro Woche in einer Kindertagesstätte betreut. Die Frau bezieht eine ganze Rente der IV mit einem Invaliditätsgrad von 77 Prozent. Der Mann befand sich vor der Scheidung noch in Ausbildung. Im Scheidungsurteil wurde festgehalten, dass kein ausreichender Unterhaltsbeitrag festgesetzt werden konnte. Vier Jahre nach der Scheidung erzielt der Mann ein Jahreseinkommen von 100 000 Franken, dazu erhält er Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr. Das Scheidungsurteil wurde nicht an die neue Situation angepasst, und die Mutter ist der Aufforderung der EL-Stelle, die Vereinbarung hinsichtlich der Höhe des Unterhaltes anzupassen, nicht rechtzeitig nachgekommen. Die EL-Stelle muss deshalb von sich aus einen Betrag festlegen (Rz 3497.01).

### **Berechnung des Unterhaltsbeitrages und Berücksichtigung in der EL-Berechnung**

Der Mann ist sowohl gegenüber seiner Ex-Frau wie auch gegenüber seinem Kind unterhaltspflichtig. Die Unterhaltsleistungen für das Kind setzen sich zusammen aus dem Barunterhalt und dem Betreuungsunterhalt. In der EL-Berechnung wird der Barunterhalt als Einnahme des Kindes und der Betreuungsunterhalt als Einnahme des betreuenden Elternteils berücksichtigt (Rz 3495.04).

---

**a) Ermittlung des Einkommens**

| <b>Einkommen</b>                     | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>   |
|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Bruttoeinkommen ohne Familienzulagen | 100 000       |               |               |
| Hypothetisches Erwerbseinkommen      |               |               |               |
| ./.. Sozialversicherungsbeträge      | <u>15 000</u> |               |               |
| Rente IV                             |               | 18 444        | 7 380         |
| Rente BVG                            |               | <u>18 000</u> | 3 600         |
| Familienzulagen                      |               |               | <u>2 760</u>  |
| <b>Total Einkommen</b>               | <b>85 000</b> | <b>36 444</b> | <b>13 740</b> |



## b) Ermittlung des Grundbedarfes<sup>1</sup>

| Grundbedarf                             | Vater               | Mutter              | Kind          |
|---|---------------------|---------------------|---------------|
| Grundbetrag                             | 14 400 <sup>2</sup> | 16 200 <sup>3</sup> | 4 800         |
| Mietzins (ungeteilt) <sup>4</sup>       | 13 800              | 15 600              |               |
| Mietzinsanteil Kind <sup>5</sup>        |                     | -5 200              | 5 200         |
| Krankenversicherungsprämie <sup>6</sup> | 5 904               | 5 904               | 1 390         |
| Sozialversicherungsbeiträge             |                     | <u>478</u>          |               |
| Berufsauslagen                          | <u>3 200</u>        |                     |               |
| Fremdbetreuungskosten <sup>7</sup>      |                     |                     | <u>7 200</u>  |
| <b>Total Grundbedarf</b>                | <b>37 304</b>       | <b>32 982</b>       | <b>18 590</b> |

<sup>1</sup> Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet. Eine Berücksichtigung hat im Rahmen der behördlichen Festlegung des Unterhalts zu erfolgen.

<sup>2</sup> Ansatz für Alleinstehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>3</sup> Ansatz für Alleinerziehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>4</sup> Hälfte des effektiv geschuldeten Mietzinses, sofern nicht offensichtlich übersetzt.

<sup>5</sup> vgl. Rz 3493.02.

<sup>6</sup> Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung; beim unterhaltspflichtigen Elternteil nach Abzug einer allfälligen IPV.

<sup>7</sup> vgl. Rz 3493.02.

### c) Berechnung der Unterhaltsbeiträge

| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>Vater</b>    | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>   |
|---------------------------|-----------------|---------------|---------------|
| Total Einkommen           | 85 000          | 36 444        | 13 740        |
| ./. Total Grundbedarf     | <u>37 304</u>   | <u>32 982</u> | <u>18 590</u> |
| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>47 696 ①</b> | <b>3 462</b>  | <b>-4 850</b> |

### Unterhaltsbeiträge vor Überschussverteilung

|  |          |     |       |
|--|----------|-----|-------|
| Barunterhalt (max. ①)                            | -4 850 ③ | 0 ④ | 4 850 |
| Ehegatten- und Betreuungsunterhalt<br>(max. ①-③) | 0        | 0   |       |

Als EL-Bezügerin verfügt die Mutter über ein Einkommen, das lediglich ihren eigenen Unterhalt deckt. Der Vater muss deshalb alleine für den Barunterhalt aufkommen. Die Prüfung seines betriebsrechtlichen Existenzminimums hat ergeben, dass er den gesamten Unterhalt in der Höhe von 4850 Franken pro Jahr leisten kann.

| <b>Überschussverteilung</b>                       | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b>  | <b>Kind</b>                |
|---|---------------|----------------|----------------------------|
| Überschuss nach Unterhalt                         | 42 846        | 3 462          |                            |
| Verteilung Überschuss nach Köpfen                 | 2             | 2              | 1                          |
| Anteil Überschuss                                 | 18 523        | 18 523         | 9 262                      |
| <br><b>Barunterhalt nach Überschussverteilung</b> |               |                |                            |
| Barunterhalt vor Überschussverteilung             | -4 850        | 0              | 4 850                      |
| Anteil Überschuss zugunsten Kind <sup>8</sup>     | <u>-8 570</u> | <u>-692</u>    | <u>9 262</u>               |
| Total Barunterhalt (rechnerisch)                  | -13 420       | -692           | 14 112                     |
| Total Barunterhalt für EL-Berechnung              | -13 420       | 0 <sup>9</sup> | <b>13 420<sup>21</sup></b> |

<sup>8</sup> Aufteilung im prozentualen Verhältnis der elterlichen Überschüsse.

<sup>9</sup> Umkehrschluss aus [Art. 7 Abs. 2 ELV](#) und Rz 3495.02.

| <b>Ehegatten- und Betreuungsunterhalt nach Überschussverteilung</b> | <b>Vater</b>   | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b> |
|---|----------------|---------------|-------------|
| Ehegatten- und Betreuungsunterhalt vor Überschussverteilung         | 0              | 0             |             |
| Anteil Überschuss <sup>10</sup>                                     | 17 138         | 1 385         |             |
| <b>Total Ehegatten- und Betreuungsunterhalt</b>                     | <b>-15 753</b> | <b>15 753</b> |             |

In der EL-Berechnung sind ein Ehegatten- und Betreuungsunterhalt von 15 753 Franken als Einnahme der Mutter und ein Barunterhalt von 13 420 Franken als Einnahme des Kindes zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu sind die Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr als Einnahme des Kindes anzurechnen.

---

<sup>10</sup> Aufteilung im prozentualen Verhältnis der elterlichen Überschüsse.

## **Beispiel d: Geschiedenes Ehepaar mit zwei Kindern**

### **Sachverhalt**

Ein geschiedenes Ehepaar wohnt im Kanton Bern und hat zwei gemeinsame Kinder im Alter von 19 und von 15 Jahren, die bei der Mutter wohnen und ausschliesslich durch diese betreut werden. Das volljährige Kind absolviert ein Studium. In den ersten Jahren nach der Scheidung war die Mutter zu 30 Prozent erwerbstätig. Aktuell bezieht sie mit einer unvollständigen Beitragsdauer eine Rente der IV mit einem Invaliditätsgrad von 51 Prozent und kann trotz ausreichender Bemühungen keine Stelle finden. Aufgrund einer akuten Erkrankung bezog der Mann im Zeitpunkt der Scheidung eine befristete IV-Rente. Im Scheidungsurteil wurde festgehalten, dass kein ausreichender Unterhaltsbeitrag festgesetzt werden konnte. Mittlerweile ist der Mann wieder genesen und erzielt ein Jahreseinkommen von 70 000 Franken; dazu erhält er Kinder- und Ausbildungszulagen in der Höhe von insgesamt 6240 Franken pro Jahr. Das Scheidungsurteil wurde nicht an die neue Situation angepasst, und die Mutter ist der Aufforderung der EL-Stelle, die Vereinbarung hinsichtlich der Höhe des Unterhaltes anzupassen, nicht rechtzeitig nachgekommen. Die EL-Stelle muss deshalb von sich aus einen Betrag festlegen (Rz 3497.01).

### **Berechnung des Unterhaltsbeitrages und Berücksichtigung in der EL-Berechnung**

Der Mann ist sowohl gegenüber seiner Ex-Frau wie auch gegenüber seinen Kindern unterhaltspflichtig. Die Unterhaltsleistungen für die Kinder setzen sich zusammen aus dem Barunterhalt und dem Betreuungsunterhalt. In der EL-Berechnung wird der Barunterhalt als Einnahme des Kindes und der Betreuungsunterhalt als Einnahme des betreuenden Elternteils berücksichtigt (Rz 3495.04).

### a) Ermittlung des Einkommens

| <b>Einkommen</b>   | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind 19-j.</b> | <b>Kind 15-j.</b> |
|--|---------------|---------------|-------------------|-------------------|
| Bruttoeinkommen ohne Familienzulagen                               | 70 000        |               | 3 600             |                   |
| Hypothetisches Erwerbseinkommen<br>./.. Sozialversicherungsbeträge | <u>9 800</u>  |               |                   |                   |
| Rente IV   |               | 7 365         | 2 940             | 2 940             |
| Rente BVG  |               | <u>4 000</u>  | 800               | 800               |
| Familienzulagen  |               |               | <u>3 480</u>      | <u>2 760</u>      |
| <b>Total Einkommen</b>   | <b>60 200</b> | <b>11 356</b> | <b>10 820</b>     | <b>6 500</b>      |

## b) Ermittlung des Grundbedarfes<sup>1</sup>

| <b>Grundbedarf</b>                      | <b>Vater</b>        | <b>Mutter</b>       | <b>Kind 19-j.</b> | <b>Kind 15-j.</b> |
|---|---------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| Grundbetrag                             | 14 400 <sup>2</sup> | 16 200 <sup>3</sup> | 7 200             | 7 200             |
| Mietzins (ungeteilt) <sup>4</sup>       | 13 800              | 17 400              |                   |                   |
| Mietzinsanteil Kinder <sup>5</sup>      |                     | -8 700              | 4 350             | 4 350             |
| Krankenversicherungsprämie <sup>6</sup> | 5 904               | 5 904               | 4 416             | 1 340             |
| Sozialversicherungsbeiträge             |                     | <u>478</u>          |                   |                   |
| Berufsauslagen                          | <u>3 200</u>        |                     |                   |                   |
| Fremdbetreuungskosten <sup>7</sup>      |                     |                     | <u>0</u>          | <u>0</u>          |
| <b>Total Grundbedarf</b>                | <b>37 304</b>       | <b>31 282</b>       | <b>15 966</b>     | <b>12 890</b>     |

<sup>1</sup> Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet. Eine Berücksichtigung hat im Rahmen der behördlichen Festlegung des Unterhalts zu erfolgen.

<sup>2</sup> Ansatz für Alleinstehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>3</sup> Ansatz für Alleinerziehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>4</sup> Effektiv geschuldeter Mietzins, sofern nicht offensichtlich übersetzt.

<sup>5</sup> vgl. Rz 3493.02.

<sup>6</sup> Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung; beim unterhaltspflichtigen Elternteil nach Abzug einer allfälligen IPV.

<sup>7</sup> vgl. Rz 3493.02.

---

**c) Berechnung der Unterhaltsbeiträge für den Ex-Ehegatten und das minderjährige Kind**

| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>Vater</b>    | <b>Mutter</b>  | <b>Kind 15-j.</b> |
|---------------------------|-----------------|----------------|-------------------|
| Total Einkommen           | 60 200          | 11 356         | 6 500             |
| ./. Total Grundbedarf     | <u>37 304</u>   | <u>31 282</u>  | <u>12 890</u>     |
| Überschuss / Manko        | <b>22 896</b> ① | <b>-19 926</b> | <b>-6 390</b>     |

**Unterhaltsbeiträge vor Überschuss-  
verteilung**

|  |         |          |         |
|--|---------|----------|---------|
| Barunterhalt minderjähriges Kind (max. ①)        | -6 390  |          | 6 390 ② |
| Betreuungs- und Ehegattenunterhalt<br>(max. ①-②) | -19 926 | 19 926 ③ |         |



#### d) Berechnung der Unterhaltsbeiträge für das volljährige Kind

| Überschuss / Manko                                 | Vater            | Kind 19-j.    |
|--|------------------|---------------|
| Total Einkommen                                    | 60 200           | 10 820        |
| ./. Total Grundbedarf                              | 37 304           | <u>15 966</u> |
| ./. Zuschlag von 20 % zum Grundbedarf <sup>8</sup> | 7 461            |               |
| ./. Barunterhalt minderjähriges Kind               | 6 390            |               |
| ./. Betreuungs- und Ehegattenunterhalt             | <u>19 926</u>    |               |
| Überschuss / Manko                                 | <b>-10 881</b> ④ | <b>-5 146</b> |

#### Unterhaltsbeiträge vor Überschussverteilung

|   |         |   |
|---|---------|---|
| Barunterhalt minderjähriges Kind (max. ①)     | -6 390  |   |
| Betreuungs- und Ehegattenunterhalt (max. ①–②) | -19 926 |   |
| Barunterhalt volljähriges Kind (max. ④)       | 0       | 0 |

<sup>8</sup> vgl. Rz 3493.04 mit Hinweis auf [BGE 118 II 97](#) und [Urteil des BGer 5A\\_20/2017 vom 29. November 2017](#).

Der Vater müsste für das minderjährige Kind und seine Ex-Frau theoretisch einen Gesamtunterhalt in der Höhe von 26 316 Franken leisten. Sein eigener Überschuss beträgt jedoch lediglich 22 896 Franken. Aus diesem Betrag wird zunächst der Barunterhalt des minderjährigen Kindes finanziert, danach – soweit möglich – der Betreuungsunterhalt. Für das volljährige Kind kann kein Barunterhalt geleistet werden.

| <b>Unterhaltsbeiträge nach Kürzung</b> | <b>Vater</b> | <b>Mutter</b> | <b>Kind 19-j.</b> | <b>Kind 15-j.</b> |
|--|--------------|---------------|-------------------|-------------------|
| Barunterhalt minderjähriges Kind       | -6 390       |               |                   | <b>6 390</b>      |
| Ehegatten- und Betreuungsunterhalt     | -16 506      | <b>16 506</b> |                   |                   |
| Barunterhalt volljähriges Kind         | 0            |               | 0                 |                   |

In der EL-Berechnung sind ein Ehegatten- und Betreuungsunterhalt von 16 506 Franken als Einnahme der Mutter und ein Barunterhalt von 6390 Franken als Einnahme des 15-jährigen Kindes zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu sind die Ausbildungszulagen in der Höhe von insgesamt 6240 Franken als Einnahme des jeweiligen Kindes anzurechnen.

**Beispiel e: Getrenntes Ehepaar mit einem Kind und gemeinsamer Obhut****Sachverhalt**

Ein getrennt lebendes Ehepaar wohnt im Kanton Bern und hat ein gemeinsames dreijähriges Kind, das zu 40 Prozent von der Mutter und zu 60 Prozent durch den Vater betreut wird. Der Vater bezieht eine Rente der IV mit einem Invaliditätsgrad von 51 Prozent und ist nicht erwerbstätig. Die Mutter erzielt ein Jahreseinkommen von 80 000 Franken, dazu erhält sie Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr. Der Vater ist der Aufforderung der EL-Stelle, die Höhe des Unterhaltes gerichtlich festlegen zu lassen, nicht rechtzeitig nachgekommen. Die EL-Stelle muss deshalb von sich aus einen Betrag festlegen (Rz 3491.08).

**Berechnung des Unterhaltsbeitrages und Berücksichtigung in der EL-Berechnung**

Die Frau ist sowohl gegenüber ihrem Mann wie auch gegenüber ihrem Kind unterhaltspflichtig. Die Unterhaltsleistungen für das Kind setzen sich zusammen aus dem Barunterhalt und dem Betreuungsunterhalt. In der EL-Berechnung wird der Barunterhalt als Einnahme des Kindes und der Betreuungsunterhalt als Einnahme des betreuenden Elternteils berücksichtigt (Rz 3495.04).

---

**a) Ermittlung des Einkommens**

| <b>Einkommen</b>   | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>  |
|--|---------------|---------------|--------------|
| Bruttoeinkommen ohne Familienzulagen                               |               | 80 000        |              |
| Hypothetisches Erwerbseinkommen<br>./.. Sozialversicherungsbeträge |               | 10 160        |              |
| Rente IV   | 12 300        |               | 4 920        |
| Rente BVG  | <u>7 990</u>  |               | 800          |
| Familienzulagen  |               |               | <u>2 760</u> |
| <b>Total Einkommen</b>   | <b>20 290</b> | <b>69 840</b> | <b>8 480</b> |

## b) Ermittlung des Grundbedarfes<sup>1</sup>

| Grundbedarf                              | Vater               | Mutter              | Kind                |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Grundbetrag                              | 16 200 <sup>2</sup> | 16 200 <sup>2</sup> | 4 800               |
| Mietzins (ungeteilt) <sup>3</sup>        | 19 440              | 24 240              |                     |
| Mietzinsanteil Kind <sup>4</sup>         | -6 480              | -8 080              | 14 560 <sup>5</sup> |
| Krankenversicherungsprämie <sup>6</sup>  | 5 904               | 5 904               | 1 340               |
| Sozialversicherungsbeiträge <sup>7</sup> | <u>0</u>            |                     |                     |
| Berufsauslagen                           |                     | <u>3 200</u>        |                     |
| Fremdbetreuungskosten <sup>8</sup>       |                     |                     | <u>0</u>            |
| <b>Total Grundbedarf</b>                 | <b>35 064</b>       | <b>41 464</b>       | <b>20 700</b>       |

<sup>1</sup> Auf die Berechnung eines erhöhten familienrechtlichen Existenzminimums wird verzichtet. Eine Berücksichtigung hat im Rahmen der behördlichen Festlegung des Unterhalts zu erfolgen.

<sup>2</sup> Ansatz für Alleinerziehende gemäss kantonalrechtlichen Bestimmungen.

<sup>3</sup> Hälfte des effektiv geschuldeten Mietzinses, sofern nicht offensichtlich übersetzt.

<sup>4</sup> vgl. Rz 3493.02.

<sup>5</sup> Das Mietzinsmaximum Rz 3144.04 kommt nicht zur Anwendung.

<sup>6</sup> Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung; beim unterhaltspflichtigen Elternteil nach Abzug einer allfälligen IPV.

<sup>7</sup> Da die Eltern lediglich getrennt sind und die Ehe weiterhin besteht, muss der Vater keine Sozialversicherungsbeiträge bezahlen ([Art. 3 Abs. 3 Bst. a AHVG](#)).

<sup>8</sup> vgl. Rz 3493.02.

### c) Berechnung der Unterhaltsbeiträge

| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>Vater</b>   | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>    |
|---------------------------|----------------|---------------|----------------|
| Total Einkommen           | 20 290         | 69 840        | 8 480          |
| ./. Total Grundbedarf     | <u>35 064</u>  | <u>41 464</u> | <u>20 700</u>  |
| <b>Überschuss / Manko</b> | <b>-14 774</b> | <b>28 376</b> | <b>-12 220</b> |

| <b>Unterhaltsbeiträge vor Überschussverteilung</b> | <b>Vater</b> | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b> |
|--|--------------|---------------|-------------|
| Barunterhalt                                       |              | -12 220       | 12 220      |
| Ehegatten- und Betreuungsunterhalt                 | 14 774       | -14 774       |             |

Die Prüfung des betriebsrechtlichen Existenzminimums der Mutter hat ergeben, dass diese den ganzen Unterhalt in der Höhe von 26 994 Franken pro Jahr leisten kann.

| <b>Überschussverteilung</b>       | <b>Vater</b> | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b> |
|-----------------------------------|--------------|---------------|-------------|
| Überschuss nach Unterhalt         |              | 1 382         |             |
| Verteilung Überschuss nach Köpfen | 2            | 2             | 1           |
| <b>Anteil Überschuss</b>          | <b>553</b>   | <b>553</b>    | <b>276</b>  |

| <b>Unterhaltsbeiträge nach Überschussverteilung</b>         | <b>Vater</b>  | <b>Mutter</b> | <b>Kind</b>   |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Barunterhalt vor Überschussverteilung                       |               | -12 220       | 12 220        |
| Anteil Überschuss   |               | -276          | 276           |
| Total Barunterhalt  |               | -12 496       | <b>12 496</b> |
| Ehegatten- und Betreuungsunterhalt vor Überschussverteilung | 14 774        | -14 774       |               |
| Anteil Überschuss   | <u>553</u>    | <u>-553</u>   |               |
| Total Ehegatten- und Betreuungsunterhalt                    | <b>15 327</b> | -15 327       |               |

In der EL-Berechnung sind ein Ehegatten- und Betreuungsunterhalt von 15 327 Franken als Einnahme des Vaters und ein Barunterhalt von 12 496 Franken als Einnahme des Kindes zu berücksichtigen. Zusätzlich dazu sind die Kinderzulagen in der Höhe von 2760 Franken pro Jahr als Einnahme des Kindes anzurechnen.

## 12 Gesonderte EL-Berechnung für Kinder

1/23

### 12.1 EL-Anteil für Kinder getrennter oder geschiedener Eltern, die bei beiden Elternteilen leben (Kap. 3.1.4.4)

1/23

#### Sachverhalt

Getrennt lebendes Ehepaar mit zwei Kindern (19- und 16-jährig). Der Vater bezieht eine IV-Rente mit Kinderrenten und EL. Die Kinder leben bei beiden Elternteilen. Der Bruttomietzins für die Wohnung des Vaters in der Region 3 beträgt 1 800 Franken und für die Wohnung der Mutter in der Region 2 2 000 Franken im Monat. Die Wohnung der Mutter wird zusätzlich von deren Lebenspartner mitbewohnt.

#### Berechnung des EL-Anteils der Kinder

##### a) Ermittlung des Mietzinsanteils der Kinder

|                                | <i>Anteil Kind (19)</i>                | <i>Anteil Kind (16)</i>                |
|--------------------------------|--|--|
| Wohnung Vater<br>(12 x 1 800)  | 7 200 (21 600 : 3) <sup>1</sup>        | 7 200 (21 600 : 3) <sup>1</sup>        |
| Wohnung Mutter<br>(12 x 2 000) | <u>6 000</u> (24 000 : 4) <sup>1</sup> | <u>6 000</u> (24 000 : 4) <sup>1</sup> |
| Total pro Kind                 | 13 200 ①                               | 13 200 ②                               |

Anerkannter

Mietzins (total) ① plus ② (= 26 400), max. aber 20 220<sup>2</sup>

Anerkannter

Mietzins (pro Kind) 10 110 10 110

<sup>1</sup> Mietzinsteilung gemäss Rz 3231.03.

<sup>2</sup> vgl. Rz 3144.04



**b) Höhe der jährlichen EL**

|                                   | Kind<br>(19) | Kind<br>(16) |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Ausgaben</b>                   |              |              |
| Betrag für den allg. Lebensbedarf | 10 515       | 10 515       |
| Mietzins                          | 10 110       | 10 110       |
| Krankenversicherungsprämie        | 5 424        | 1 308        |
| Total Ausgaben                    | 26 049       | 21 933       |

**Einnahmen**

|  |       |       |
|--|-------|-------|
| Kinderrente  | 5 640 | 5 640 |
| Erwerbseinkommen /Lehrlingslohn (an-<br>rechenbar zu 2/3 ohne Abzug eines<br>Freibetrages <sup>3</sup> ) | 4 134 |       |
| Total Einnahmen  | 9 774 | 5 640 |

**jährliche EL**

|               |        |        |
|---------------|--------|--------|
| Ausgaben      | 26 049 | 21 933 |
| ./. Einnahmen | 9 774  | 5 640  |
| EL pro Jahr   | 16 275 | 16 293 |

**Berechnung des EL-Anteils des Vaters****Ausgaben**

|  |        |
|--|--------|
| Betrag für den allg. Lebensbedarf      | 20 100 |
| Mietzins (1 800 x 12 : 3), max. 15 540 | 7 200  |
| Krankenversicherungsprämie             | 5 772  |
| Total Ausgaben                         | 33 072 |

---

<sup>3</sup> vgl. Rz 3421.11

**Einnahmen**

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| IV-Rente        | <u>14 100</u> |
| Total Einnahmen | 14 100        |

**jährliche EL**

|               |               |
|---------------|---------------|
| Ausgaben      | 33 072        |
| ./. Einnahmen | <u>14 100</u> |
| EL pro Jahr   | 18 972        |

## 13.2 Ehepaar im Pflegeheim (Rz 3142.01)

1/23

### Sachverhalt

Beide Ehegatten leben im Pflegeheim. Das Heim des Mannes kostet im Tag 200 Franken (Pension/Betreuung). Das Heim der Frau kostet im Tag 180 Franken (Pension/Betreuung). Die Patientenbeteiligung beträgt bei beiden Ehegatten je Fr. 23.05 pro Tag. Der Kanton hat den Betrag für persönliche Auslagen mit 350 Franken im Monat festgelegt. Die Begrenzung der Heimtaxen erlaubt die volle Berücksichtigung der Tagestaxen. Der Kanton hat den Vermögensverzehr auf einen Fünftel erhöht. Der Frau gehört ein Sparvermögen von 60 000 Franken, welches mit 0,25% verzinst wird. Der Betrag für die Krankenversicherung beträgt pro Person 375 Franken im Monat. Der Mann erhält eine AHV-Altersrente in Höhe von monatlich 1 694 Franken, die Frau eine solche von monatlich 1 328 Franken.

### EL-Berechnung

#### a) Ermittlung der hälftig aufzuteilenden Einnahmen

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| AHV-Rente Mann                | 20 328 |
| AHV-Rente Frau                | 15 936 |
| Zinsertrag                    | 150    |
| Total Einnahmen des Ehepaares | 36 414 |

#### b) Ermittlung des Vermögensverzehrs

|  |        |       |
|--|--------|-------|
| Sparvermögen                                 | 60 000 |       |
| ./.. Freibetrag Ehepaar                      | 50 000 |       |
| für Verzehrsberechnung massgebendes Vermögen | 10 000 |       |
| Zuteilung des Vermögens                      | Mann   | Frau  |
|  | 5 000  | 5 000 |
| Vermögensverzehr ( je1/5)                    | 1 000  | 1 000 |

### c) Ermittlung der EL-Beträge

|                                     | Mann<br>(Heim) | Frau<br>(Heim) |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Ausgaben</b>                     |                |                |
| Heimtaxe (365 x 223.05 bzw. 203.05) | 81 413         | 74 113         |
| Persönliche Auslagen                | 4 200          | 4 200          |
| Krankenversicherungsprämie          | 4 500          | 4 500          |
| Total Ausgaben                      | 90 113         | 82 813         |

### Einnahmen

|                                   |        |        |
|-----------------------------------|--------|--------|
| Hälfte der Einnahmen des Ehepaars | 18 207 | 18 207 |
| Vermögensverzehr                  | 1 000  | 1 000  |
| Total Einnahmen                   | 19 207 | 19 207 |

### jährliche EL

|               |        |        |
|---------------|--------|--------|
| Ausgaben      | 90 113 | 82 813 |
| ./. Einnahmen | 19 207 | 19 207 |
| EL pro Jahr   | 70 906 | 63 606 |

### Auszahlung der EL

|                                      | Mann<br>(Heim) | Frau<br>(Heim) |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| an die EL-beziehende Person pro Jahr | 66 406         | 59 106         |
| an den Krankenversicherer pro Jahr   | 4 500          | 4 500          |

### 13.3 Ehegatte im Pflegeheim / Ehegattin zu Hause

<sup>1/23</sup> (Rz 3142.01)

#### Sachverhalt

Der Mann leidet an Alzheimer und lebt im Pflegeheim. Das Heim kostet im Tag 200 Franken (Pension/Betreuung). Die Patientenbeteiligung von Fr. 23.05 pro Tag werden dem Mann in Rechnung gestellt. Der Kanton hat den Betrag für persönliche Auslagen mit 350 Franken im Monat festgelegt. Die Begrenzung der Heimtaxen erlaubt die volle Berücksichtigung der Tagestaxe. Der Kanton hat den Vermögensverzehr auf einen Fünftel erhöht. Dem Mann gehört ein Einfamilienhaus mit einem Steuerwert von 400 000 Franken in Romanshorn / TG. Auf der Liegenschaft lasten Hypotheken in Höhe von 150 000 Franken, welche zu 2% verzinst werden müssen. Die Frau wohnt im Einfamilienhaus. Der Mietwert nach Rz 3433.02 beträgt 22 900 Franken. Der Frau gehört ein Sparvermögen von 160 000 Franken, welches mit 0,25% verzinst wird. Die Pauschale für die Krankenversicherung beträgt pro Person 425 Franken im Monat. Der Mann erhält eine AHV-Rente in Höhe von monatlich 1 970 Franken, die Frau eine solche von monatlich 1 585 Franken.

#### EL-Berechnung

##### a) Ermittlung der hälftig aufzuteilenden Einnahmen

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| AHV-Rente Mann                | 23 640 |
| AHV-Rente Frau                | 19 020 |
| Zinsertrag                    | 400    |
| Total Einnahmen des Ehepaares | 43 060 |

##### b) Ermittlung des Vermögensverzehrs

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| selbstbewohnte Liegenschaft         | 400 000 |
| ./. Freibetrag                      | 300 000 |
| ./. Hypothek                        | 150 000 |
| anrechenbarer Wert der Liegenschaft | 0       |
| Sparvermögen                        | 160 000 |
| Reinvermögen                        | 160 000 |

|  |               |        |
|--|---------------|--------|
| ./. Freibetrag Ehepaar                       | <u>50 000</u> |        |
| für Verzehrsberechnung massgebendes Vermögen | 110 000       |        |
| Zuteilung des Vermögens                      | Mann          | Frau   |
|  | 82 500        | 27 500 |
| Vermögensverzehr Mann (1/5)                  | 16 500        |        |
| Vermögensverzehr Frau (1/10)                 |               | 2 750  |

### Gesonderter Berechnungsteil

|  | Mann<br>(Heim) | Frau<br>(Hause) |
|--|----------------|-----------------|
| <b>Ausgaben</b>  |                |                 |
| Heimtaxe (365 x 223.05)  | 81 413         |                 |
| Persönliche Auslagen   | 4 200          |                 |
| Lebensbedarf   | –              | 20 100          |
| Bruttomiete (Mietwert nach Rz 3433.02<br>22 900 + NK-Pauschale 3060) |                | 17 040<br>max.  |
| Krankenversicherungsprämie <sup>1</sup>                              | 5 100          | 5 100           |
| Hypothekarzins   |                | 3 000           |
| Gebäudeunterhalt (1/5 v. Ertrag)                                     |                | 4 580           |
| Total Ausgaben   | <u>90 713</u>  | <u>49 820</u>   |

### Einnahmen

|                                    |               |               |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Hälfte der Einnahmen des Ehepaares | 21 530        | 21 530        |
| Vermögensverzehr                   | 16 500        | 2 750         |
| Mietwert nach Rz 3433.02           |               | <u>22 900</u> |
| Total Einnahmen                    | <u>38 030</u> | <u>47 180</u> |

<sup>1</sup> tatsächliche Prämie oder Durchschnittsprämie

---

|                     | Mann<br>(Heim) | Frau<br>(Hause) |
|---------------------|----------------|-----------------|
| <b>jährliche EL</b> |                |                 |
| Ausgaben            | 90 713         | 49 820          |
| ./. Einnahmen       | <u>38 030</u>  | <u>47 180</u>   |
| EL pro Jahr         | 52 683         | 2 640           |

**Auszahlung der EL**

|                                      | Mann<br>(Heim) | Frau<br>(Hause) |
|--------------------------------------|----------------|-----------------|
| an die EL-beziehende Person pro Jahr | 47 583         | 0               |
| an den Krankenversicherer pro Jahr   | 5 100          | 2 640           |

## **14.4 Übermässiger Vermögensverbrauch**

<sup>1/23</sup> (Kap. 3.5.3.3)

### **Beispiel a**

#### **Sachverhalt**

Ein kinderloses Ehepaar meldet sich am 16. August 2027 für EL an, weil der Mann aufgrund einer Demenzerkrankung im Alter von 72 Jahren in ein Heim eintreten musste. Der Mann bezieht seit dem 1. Oktober 2020 eine Altersrente der AHV in der Höhe von 1 860 Franken und eine Rente der beruflichen Vorsorge von pro 2 900 Franken pro Monat (Stand 2026). Die Frau bezieht seit dem 1. Mai 2019 eine Altersrente der AHV in der Höhe von 1 750 Franken und eine Rente der beruflichen Vorsorge von 3 200 Franken pro Monat (Stand 2026). Im April 2019 liess sich der Mann einen Teil seines Altersguthabens der beruflichen Vorsorge in der Höhe von 300 000 Franken in Kapitalform auszahlen. Darüber hinaus existiert ein Sparguthaben, das in den letzten 10 Jahren zwischen 50 000 und 70 000 Franken schwankte. Der Rückgang des Vermögens ist vor allem auf hohe Lebenshaltungskosten zurückzuführen, die durch das Ehepaar belegt werden können. Für mehrere Jahre sind zudem Zahnbehandlungskosten dokumentiert. Das Ehepaar hat die Nutzniessung an einem Einfamilienhaus, dessen Heizung im Jahr 2023 für 35 000 Franken ersetzt werden musste.

### **1. Prüfung des Vermögensverzichts durch Veräusserung**

#### **a) Belegte Veräusserungen ohne gleichwertige Gegenleistung**

Keine

#### **b) Unbelegte Vermögensveräusserungen**

Keine



## 2. Prüfung des Vermögensverzichts durch übermässigen Verbrauch

### a) Bestimmung des zu betrachtenden Zeitraums (Rz 3533.04 ff.)

|         |                              |              |
|---------|------------------------------|--------------|
| Beginn: | 01. Januar 2021 <sup>1</sup> | (Rz 3533.04) |
| Ende:   | 31. Dezember 2026            | (Rz 3533.07) |

### b) Ermittlung des zulässigen Vermögensverbrauchs

| <i>Jahr</i>  | <i>Tatsächlich vorhandenes Vermögen per 1. Januar</i> | <i>Zulässiger Verbrauch</i> |
|--------------|---|-----------------------------|
| 2021         | 311 000   | 31 100                      |
| 2022         | 273 000   | 27 300                      |
| 2023         | 245 000   | 24 500                      |
| 2024         | 212 000   | 21 200                      |
| 2025         | 149 000   | 14 900                      |
| 2026         | 116 000   | <u>11 600</u>               |
| 2027         | 76 000  |                             |
| <b>Total</b> |   | <b>130 600</b>              |

### c) Prüfung des übermässigen Vermögensverbrauchs

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| Tatsächlicher Vermögensverbrauch  | 235 000        |
| ./. zulässiger Vermögensverbrauch | <u>130 600</u> |
| übermässiger Vermögensverbrauch   | <b>104 400</b> |

<sup>1</sup> Übergangsrecht; vgl. Rz 3533.01 und 3533.04. Ohne die übergangsrechtlichen Bestimmungen begänne der Zeitraum am 1. Januar 2010 (Rz 3533.05 i. V. m. Rz 3533.06).

## d) Prüfung der Rechtfertigungsgründe

### Lebensunterhalt

| Jahr         | Tatsächliches<br>Einkommen <sup>2</sup> | Pauschalbetrag<br>Lebensunterhalt <sup>3</sup> |        |                      | Differenz<br>(Defizit) |
|--------------|---|--|--------|----------------------|------------------------|
|              |   | Betrag allg.<br>Lebensbedarf                   | Faktor | Zulässiger<br>Betrag |                        |
| 2021         | 116 860                                 | 19 610   | 5,3    | 103 933              | <u>0</u>               |
| 2022         | 116 660                                 | 19 610   | 5,3    | 103 933              | <u>0</u>               |
| 2023         | 116 140                                 | 20 100   | 5,3    | 106 530              | <u>0</u>               |
| 2024         | 117 000                                 | 20 100   | 5,3    | 106 530              | <u>0</u>               |
| 2025         | 117 270                                 | 20 600   | 5,3    | 109 180              | <u>0</u>               |
| 2026         | 117 100                                 | 20 600   | 5,3    | 109 180              | <u>0</u>               |
| <b>Total</b> |   |  |        |                      | <b><u>0</u></b>        |

### Zwischenbilanz

|                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| Übermässiger Vermögensverbrauch | 104 400        |
| ./. Defizit Lebensunterhalt     | 0              |
| ./. Genugtuungssummen           | <u>0</u>       |
| <b>Restbetrag</b>               | <b>104 400</b> |

<sup>2</sup> Renteneinkommen und Vermögensertrag, ohne Mietwert der selbstbewohnten Liegenschaft

<sup>3</sup> 5,3 x der Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf einer alleinstehenden Person (vgl. Rz 3533.15 i. V. m. Anhang 3). Für das vorliegende Beispiel wurde mit einem hypothetischen Betrag gerechnet, dem eine Lohn- und Preisentwicklung von 2,5 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt wurde.

## Übrige Rechtfertigungsgründe

| <i>Jahr</i> | <i>Rechtfertigungsgrund</i> | <i>Betrag</i> |
|-------------|-----------------------------|---------------|
| 2021        | Zahnbehandlungskosten       | 1 800         |
| 2022        | –                           | –             |
| 2023        | Werterhaltung Liegenschaft  | 35 000        |
|             | Zahnbehandlungskosten       | 2 500         |
| 2024        | –                           | –             |
| 2025        | –                           | –             |
| 2026        | Zahnbehandlungskosten       | <u>4 100</u>  |
| Total       |                             | <b>43 400</b> |

### g) Feststellung des Vermögensverzichts

|  |               |
|--|---------------|
| Restbetrag gemäss Zwischenbilanz       | 104 400       |
| ./. Total übrige Rechtfertigungsgründe | <u>43 400</u> |
| Differenz                              | <b>61 000</b> |

→ Es liegt ein Vermögensverzicht in der aktuellen Höhe von 61 000 Franken vor.

## h) Berücksichtigung des Vermögensverzichts in der EL-Berechnung

### Übermässiger Vermögensverbrauch pro Jahr

| <i>Zwischen dem<br/>01.01.2021 und<br/>31.12. des Jahres</i> | <i>Tatsächlicher<br/>Vermögensver-<br/>brauch</i> | <i>Zulässiger und ge-<br/>rechtfertigter Ver-<br/>brauch</i> | <i>Differenz</i> |
|--|---|--|------------------|
| 2021   | 38 000  | 32 900   | 5 100            |
| 2022   | 66 000  | 60 200   | 5 800            |
| 2023   | 99 000  | 122 200  | 0                |
| 2024   | 162 000   | 143 400  | 18 600           |
| 2025   | 195 000   | 158 300  | 36 700           |
| 2026   | 235 000   | 174 000  | 61 000           |

→ Die Differenz in Spalte 4 ist ab dem Folgejahr in der EL-Berechnung als Verzichtsvermögen zu berücksichtigen und dann jeweils nach einem Jahr um 10 000 Franken zu vermindern (vgl. Rz 3533.29 und 3531.02).

## Beispiel b

### Sachverhalt

Ein Ehepaar meldet sich am 16. August 2025 für EL an. Der Mann hat seine Altersrente der AHV in der Höhe von 1 265 Franken (Stand 2024) per 1. Oktober 2018 um zwei Jahre vorbezogen. Seine Frau bezieht ihre Altersrente in der Höhe von 1445 Franken (Stand 2024) seit dem 1. Mai 2020. Anlässlich seiner Pensionierung liess sich der Mann sein gesamtes Altersguthaben der beruflichen Vorsorge in der Höhe von 250 000 Franken in Kapitalform auszahlen. Darüber hinaus existiert ein kleines Sparguthaben, das in den letzten 10 Jahren zwischen 15 000 und 20 000 Franken schwankte. Ab dem Jahr 2019 verringerte sich das Gesamtvermögen um mehr als 10 000 Franken pro Jahr. Das Ehepaar macht geltend, dass es einen Teil des Kapitals der 2. Säule für den Lebensunterhalt verwenden mussten. Es kann die Auslagen jedoch nicht belegen. Das jüngste Kind schloss seine Ausbildung im Jahr 2020 im Alter von 24 Jahren ab.

### 1. Prüfung des Vermögensverzichts durch Veräusserung

#### a) Belegte Veräusserungen ohne gleichwertige Gegenleistung

| <i>Jahr</i> | <i>Entäusserung</i> | <i>Betrag</i> |
|-------------|---------------------|---------------|
| –           | –                   | –             |

## b) Unbelegte Vermögensrückgänge

### Höhe der unbelegten Vermögensrückgänge

| <i>Jahr</i> | <i>Vermögen per 1. Januar</i> | <i>Rückgang im laufenden Jahr</i> |
|-------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| 2019        | 265 000                       | 30 000                            |
| 2020        | 235 000                       | 30 000                            |
| 2021        | 205 000                       | 30 000                            |
| 2022        | 175 000                       | 30 000                            |
| 2023        | 145 000                       | 25 000                            |
| 2024        | 120 000                       | 25 000                            |
| 2025        | 95 000                        |                                   |

### Prüfung des genügenden Einkommens

| <i>Jahr</i>  | <i>Tatsächliches Einkommen<sup>1</sup></i> | <i>Pauschalbetrag Lebensunterhalt<sup>2</sup></i> |               |                          | <i>Differenz (Defizit)</i> |
|--------------|--|---|---------------|--------------------------|----------------------------|
|              |  | <i>Betrag allg. Lebensbedarf</i>                  | <i>Faktor</i> | <i>Zulässiger Betrag</i> |                            |
| 2019         | 21 210                                     | 19 450  | 6,2           | 120 590                  | 99 380                     |
| 2020         | 28 880                                     | 19 450  | 6,2           | 120 590                  | 91 710                     |
| 2021         | 33 360                                     | 19 610  | 5,3           | 103 933                  | 70 573                     |
| 2022         | 33 240                                     | 19 610  | 5,3           | 103 933                  | 70 693                     |
| 2023         | 33 120                                     | 20 100  | 5,3           | 106 530                  | 73 410                     |
| 2024         | 32 970                                     | 20 100  | 5,3           | 106 530                  | 73 560                     |
| <b>Total</b> |  |   |               |                          | <b>0</b>                   |

<sup>1</sup> Renteneinkommen und Vermögensertrag.

<sup>2</sup> 5,3 x der Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf einer alleinstehenden Person (vgl. Rz 3533.15 i. V. m. Anhang 8). Für das vorliegende Beispiel wurde mit einem hypothetischen Betrag gerechnet, dem eine Lohn- und Preisentwicklung von 2,5 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt wurde.

## Höhe des Vermögensverzichts

| <i>Jahr</i> | <i>Vermögensrückgang<br/>im laufenden Jahr ①</i> | <i>Einkommensdefizit ②</i> | <i>Verzicht<br/>(②-①)</i> |
|-------------|--|----------------------------|---------------------------|
| 2019        | 30 000   | 99 380                     | 0                         |
| 2020        | 30 000   | 91 710                     | 0                         |
| 2021        | 30 000   | 70 573                     | 0                         |
| 2022        | 30 000   | 70 693                     | 0                         |
| 2023        | 25 000   | 73 410                     | 0                         |
| 2024        | 25 000   | 73 560                     | 0                         |
| 2025        |  |                            | <u>0</u>                  |
| Total       |  |                            | <b>0</b>                  |

→ Es liegt kein Vermögensverzicht durch Veräusserung vor.

## 2. Prüfung des Vermögensverzichts durch übermässigen Verbrauch

### a) Bestimmung des zu betrachtenden Zeitraums (Rz 3533.04 ff.)

|         |                              |              |
|---------|------------------------------|--------------|
| Beginn: | 01. Januar 2021 <sup>3</sup> | (Rz 3533.04) |
| Ende:   | 31. Dezember 2024            | (Rz 3533.07) |

<sup>3</sup> Übergangsrecht; vgl. Rz 3533.01 und 3533.04. Ohne die übergangsrechtlichen Bestimmungen begänne der Zeitraum am 1. Januar 2009 (Rz 3533.05 i. V. m. Rz 3533.06).

## b) Ermittlung des zulässigen Vermögensverbrauchs

| <i>Jahr</i>  | <i>Tatsächlich vorhandenes Vermögen per 1. Januar</i> | <i>Zulässiger Verbrauch</i> |
|--------------|---|-----------------------------|
| 2021         | 205 000   | 20 500                      |
| 2022         | 175 000   | 17 500                      |
| 2023         | 145 000   | 14 500                      |
| 2024         | 120 000   | 12 000                      |
| 2025         | 95 000  |                             |
| <b>Total</b> |   | <b>64 500</b>               |

## c) Prüfung des übermässigen Vermögensverbrauchs

|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| Tatsächlicher Vermögensverbrauch   | 110 000       |
| ./.. zulässiger Vermögensverbrauch | <u>64 500</u> |
| übermässiger Vermögensverbrauch    | <b>45 500</b> |

## d) Prüfung der Rechtfertigungsgründe

### Lebensunterhalt

| <i>Jahr</i> | <i>Tatsächliches Einkommen<sup>4</sup></i> | <i>Pauschalbetrag Lebensunterhalt<sup>5</sup></i> |               |         | <i>Zulässiger Betrag</i> | <i>Differenz (Defizit)</i> |
|-------------|--|---|---------------|---------|--------------------------|----------------------------|
|             |  | <i>Betrag allg. Lebensbedarf</i>                  | <i>Faktor</i> |         |                          |                            |
| 2021        | 33 360                                     | 19 610  | 5,3           | 103 615 | 70 573                   |                            |
| 2022        | 33 240                                     | 19 610  | 5,3           | 103 615 | 70 693                   |                            |
| 2023        | 33 120                                     | 20 100  | 5,3           | 104 675 | 73 410                   |                            |

<sup>4</sup> Renteneinkommen und Vermögensertrag, ohne Mietwert der selbstbewohnten Liegenschaft

<sup>5</sup> 5,3 x der Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf einer alleinstehenden Person (vgl. Rz 3533.15 i. V. m. Anhang 3). Für das vorliegende Beispiel wurde mit einem hypothetischen Betrag gerechnet, dem eine Lohn- und Preisentwicklung von 2,5 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt wurde.



---

|       |        |        |     |         |                |
|-------|--------|--------|-----|---------|----------------|
| 2024  | 32 970 | 20 100 | 5,3 | 104 675 | 73 560         |
| Total |        |        |     |         | <b>288 236</b> |

### Zwischenbilanz

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Übermässiger Vermögensverbrauch | 45 500   |
| ./.. Defizit Lebensunterhalt    | 288 236  |
| ./.. Genugtuungssummen          | <u>0</u> |
| Restbetrag                      | <b>0</b> |

→ Es liegt kein Vermögensverzicht aufgrund eines übermässigen Verbrauchs vor.